



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Jahresbericht 2013



Zentrum für Sprachlehre

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Personelle Struktur	2
3. Infrastruktur	5
4. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen	6
5. Angebote zur Förderung von Lernerautonomie	12
6. Qualitätsmanagement	17
7. Drittmittelprojekte.....	25
8. Vernetzung und Kooperationen.....	27
9. Weitere Aktivitäten	35
10. Außendarstellung	38
11. Fazit und Ausblick.....	41

1 Einleitung

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebs-einheit Sprachlehre“ (BESL). Der Organisationseinheit wurde zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren ein Budget von 180.000€ pro Jahr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurde die Weiterfinanzierung um 3,5 Jahre aus zentralen und Mitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften in Höhe von insgesamt 316.592€ bewilligt und die Einrichtung von vier halben, befristeten Lehrkraftstellen sowie einer halben wiMi-Stelle ermöglicht. Durch erfolgreiche Anträge im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualität der Lehre“ (QdL) konnten im Jahr 2011 zwei weitere Mitarbeiterstellen (75% und 50%) geschaffen und die vorhandene um 25% aufgestockt werden. Am 21.11.2012 bewilligte das Präsidium die beantragte Weiterfinanzierung für weitere 5 Jahre (2013-2018), dem ZfS steht für diesen Zeitraum für die Bewältigung seiner Aufgaben ein Budget von 380.932€ (zzgl. der QdL- und weiterer Drittmittel) zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung besteht das Team des ZfS aus 1 Geschäftsführerin, 2 wiss. Mitarbeiterinnen, 5 Lehrkräften für besondere Aufgaben, 36 Lehrbeauftragten, 1 Sekretariatskraft und 5 studentischen Hilfskräften, die sich mit Unterstützung der wissenschaftlichen Leitung und des wissenschaftlichen Beirats stetig für die Optimierung der Angebote sowie der Qualitätssicherung einsetzen.

Berichtszeitraum: 03/2013 bis 02/2014

2 Personelle Struktur

Die personelle Struktur des Zentrums für Sprachlehre verändert sich im Jahr 2013 kaum. Prof. Dr. Michael Hofmann bleibt kommissarisch wissenschaftlicher Leiter, Dr. Sigrid Behrent Geschäftsführerin und Inge Schubert Sekretärin des ZfS.



Abb. 1: Prof. Dr. Michael Hofmann - Dr. Sigrid Behrent - Inge Schubert

Die vier halben LfBA-Stellen bleiben mit Lena Berglind (Schwedisch), Tamara Gómez-Pérez und Mireya Maldonado-Cardenas (Spanisch) sowie Ewa Behling (Englisch)

besetzt. Die 75% LfBA-Stelle für Fach- und Wissenschaftssprache Englisch (finanziert aus dem Bund-/Länder-Programm „Qualität der Lehre“, kurz QdL) hat weiterhin Marion Zurborg inne. Linda Krahn übernimmt im Juni die Mutterschutzvertretung von Sally Gerhardt auf der 50% wiMi-Stelle für Fort- und Weiterbildung (ebenfalls QdL). Ilka Dönhoff ist weiterhin als wiss. Mitarbeiterin für Sprachlernberatung (50% HSP-Mittel, 25% QdL) am ZfS tätig. Von April bis September verstärkt Anikó Brandt (25% wiMi) im Rahmen des „Förderpreisprojekts“ (s. Kap. 5.1) das Team.



*Abb. 2: Hauptamtliche Mitarbeiter im Berichtszeitraum:
Ewa Behling - Lena Berglind - Anikó Brandt - Ilka Dönhoff
Linda Krahn - Tamara Gómez Pérez - Mireya Maldonado Cárdenas - Marion Zurborg*

Im Berichtszeitraum sind außerdem 36 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig.

Sprache	Lehrbeauftragte
Altgriechisch	Dr. Ariane Cordes, Emilia Nottbeck, Roland Richter
Arabisch	Hanane Saidi
Chinesisch	Xiangwei Sun
Englisch	Bridgette DeCot, Mirja Gehring, Madlyn Herrmann, Eileen Saager, Amy Sarow
Finnisch	Helena Virtanen-Pienemann
Französisch	Delphine Launay, Fabienne Leibold
Italienisch	Pascal Fannasch, Laura Sabino, Tina Straub, Sonja Vangi
Japanisch	Masami Pütter-Onoda

Sprache	Lehrbeauftragte
Koreanisch	Dr. Hyesook Seo
Latein	Guido Becker, Daniela Gertzen, Christoph Kuhn, Richard Mock, Franz-Josef Riemer, Albert Schmitz
Neugriechisch	Frank Bretschneider
Niederländisch	Flo Krapoth
Polnisch	Malgorzata Marx
Portugiesisch	Germano Bernardes Vilabril
Russisch	Sinaida Lounkina
Schwedisch	Nicoline Kühn, Mia Mårtensson
Spanisch	Javier Caballero, Marianela Ladrón de Guevara, Nubia Reuter
Türkisch	Ramazan Özgentürk

In der Mediathek werden weiterhin mehrere SHKs eingesetzt. Alle Stellen werden im Laufe des Jahres neu besetzt und zwar mit Kristina Reen, Linda Stuckenberg, Roman Vullhorst und Felix Winhold. Die technische Betreuung der Mediathek und der Multimedialabore leistet weiterhin Tommy Falkowski (unterstützt von Deniz Inan bzw. ab Oktober Felix Winhold).



Abb. 3: Das Mediatheksteam (SHKs):

Tommy Falkowski, Kristina Reen, Linda Stuckenberg, Roman Vullhorst, Felix Winhold

Der Beirat des ZfS wird im September 2013 neu gewählt, die Besetzung ändert sich aber kaum. Im Beirat sind vertreten:

- Prof. Dr. Frick (Vizepräsident für Internationales)
- Prof. Dr. Hofmann, Prof. Dr. Ehland, Prof. Dr. Schmitz (Fakultät für Kulturwissenschaften),
- Jun.Prof. Dr. Geierhos (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften),
- Prof. Dr. Greulich-Weber (Fakultät für Naturwissenschaften),

- Prof. Dr. Häb-Umbach (Fakultäten für Maschinenbau und EIM),
- Rachel Lindner (Vertreterin der Gruppe der akademischen Mitarbeiter aus der Fakultät für Kulturwissenschaften) sowie
- Rebekka Bressan (Studierendenvertreterin).

Der Beirat tritt im Jahr 2013 zweimal, und zwar am 18.07.2013 und am 18.12.2013 zusammen. In der Dezembersitzung wird Prof. Dr. Ehland zum neuen Vorsitzenden gewählt.

3 Infrastruktur

3.1 Mediathek (H2.211)



Abb. 4: Das „Herz“ des ZfS - die Mediathek

Die vielfältigen Sprachlernmöglichkeiten in der Mediathek (H2.211), der zentralen Anlaufstelle des ZfS, werden wie in den Vorjahren von vielen Studierenden regelmäßig genutzt (s. Abb. 5).

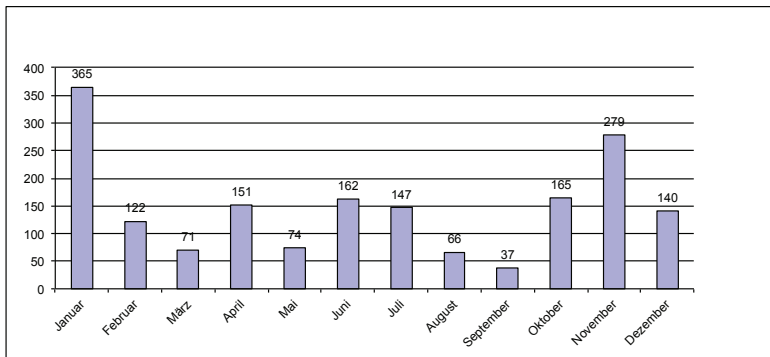


Abb. 5: Nutzerzahlen (Mediathek) im Jahr 2013

3.2 Kursräume und Multimediasprachlabore

Der Kursraum H4.242 (vgl. Jahresbericht 2009) wird weiterhin in der Vorlesungszeit von montags bis freitags rund um die Uhr ausschließlich vom ZfS genutzt. Das „didaktische Labor“ (H7.304, vgl. Jahresbericht 2008) teilt sich das ZfS mit dem Projekt KiBi-Z. Die flexible Möblierung und das bewegliche Tafelsystem ermöglichen eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung mit verschiedenen Arbeitsformen in lernförderlicher Atmosphäre.

Die beiden Multimediasprachlabore, die 2010 und 2011 aus Studienbeitragsmitteln in den Räumen H2.220 und H2.227 eingerichtet wurden, erfreuen sich ebenfalls hoher Nachfrage. Die Ausstattung ist ideal für computergestützten Sprachunterricht, Aussprachetraining, Simulation von Telefongesprächen u.v.m. geeignet.

4 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

4.1 Sprachkurse für Studierende aller Fakultäten

Im Berichtszeitraum bietet das ZfS insgesamt 139 semesterbegleitende Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Neugriechisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch sowie den Alt Sprachen Altgriechisch und Latein an.

Im SS 2013 besuchen 1472 Studierende regelmäßig die Sprachkurse, im WS 2013/14 sind es 1714. Die Verteilung der Kursteilnehmer auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen sowie die Anzahl der unterrichteten SWS pro Sprache ist für beide Semester in den Abbildungen 6 a/b dargestellt.

Zur Einstufung der Vorkenntnisse wird für die Englischkurse weiterhin der *Oxford Online Placement Test* verwendet, für Spanisch der Einstufungstest der *Aula Virtual de Español (AVE)* des Instituto Cervantes. Zum SS 13 wird auch für die Französischkurse ein verpflichtender Einstufungstest eingeführt, das ZfS greift hier auf den Online-Test des Institut Français zurück. Die Einstufungstests für Französisch und Spanisch werden vor Semesterbeginn an jeweils 3-4 Terminen im Multimedialabor H2.227 durchgeführt; zu den Terminen melden sich die Studierenden in der 1. Anmeldephase über PAUL an.

4.2 Fachsprachliche Kurse für Studierende der MINT-Fächer

Im Rahmen des QdL-Programms „Ausbau und Weiterentwicklung des Angebots an fachsprachlichen Englischkursen für MINT-Studierende“ werden insgesamt 9 Kurse angeboten, an denen 183 Studierende teilnehmen.

Ergänzt wird dieses Programm im SS 13 durch die Kurse „Developing an effective writing style“ sowie „Effective oral presentations“ für Studierende der Fakultät EIM. Dozent ist Gastprofessor Thomas Warren (Oklahoma State University), dessen Aufenthalt in Paderborn wie in den Vorjahren aus Matching-Fund-Mitteln finanziert wird (s. auch Kap. 4.6.).

4.3 Modellkurs „Latinum in einem Semester“

Als Reaktion auf die Forderung der Studierenden nach einem verbesserten und vereinfachten Lehrangebot zur Vorbereitung auf die staatliche Ergänzungsprüfung Latein (Latinum) startet am Zentrum für Sprachlehre im WS 13/14 ein Pilotprojekt. Finanziert aus Qualitätsverbesserungsmitteln der Fakultät KW wird zusätzlich zu den aufeinander aufbauenden Kursen Latein I, II und III à 4 SWS erstmals der Modellkurs „Latinum in einem Semester“ angeboten.

Dieser Kurs umfasst 8 SWS Unterricht und 2 SWS Tutorium und eignet sich dadurch nur für Studierende, die das Semester fast ausschließlich der Latinumvorbereitung widmen wollen und können.

Innerhalb eines Semesters behandelt der Kurs den gesamten prüfungsrelevanten Lernstoff, führt in die Übersetzungstechnik ein und schließt mit der Übersetzung, Besprechung und Benotung von Altklausuren bis zum Prüfungstermin ab. Es werden zunächst 60 Interessenten aufgenommen, die in der Einführungswoche mit den Bedingungen vertraut gemacht werden und bereits einige Grundlagen erlernen. Nach einer Lernwoche, in der kein Unterricht stattfindet, entscheidet eine Prüfung über die endgültige Aufnahme in den Kurs.

Das kompakte Format verlangt von den Studierenden eine erhöhte Arbeits- und Leistungsbereitschaft: Neben den Kurs- und Tutoriumsterminen sind mindestens drei Stunden selbständige Vor- und Nachbereitungszeit pro Tag einzukalkulieren. Werden alle Bedingungen konstant und diszipliniert erfüllt – so Christoph Kuhn, der den Kurs leitet – steht einem sicheren Bestehen der Prüfung am Ende des Semesters jedoch nichts mehr im Wege. Der Dozent verfügt über langjährige Erfahrung mit Ferienintensivkursen.

Die Evaluation des Kurses fällt überdurchschnittlich gut aus. Der Kurs soll daher im SS 14 erneut angeboten, dann jedoch aus Kursgebühren finanziert werden.

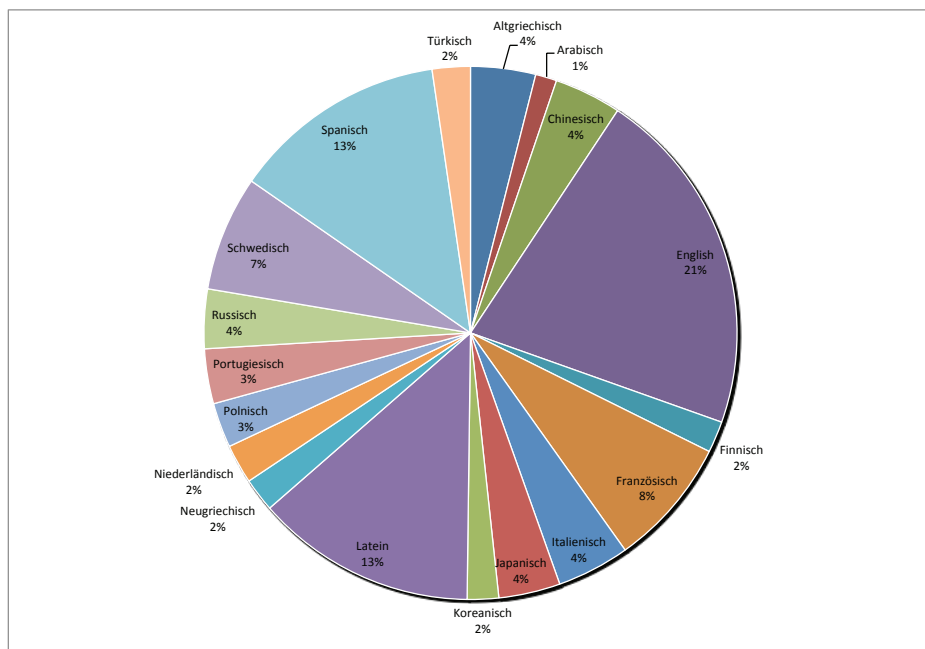
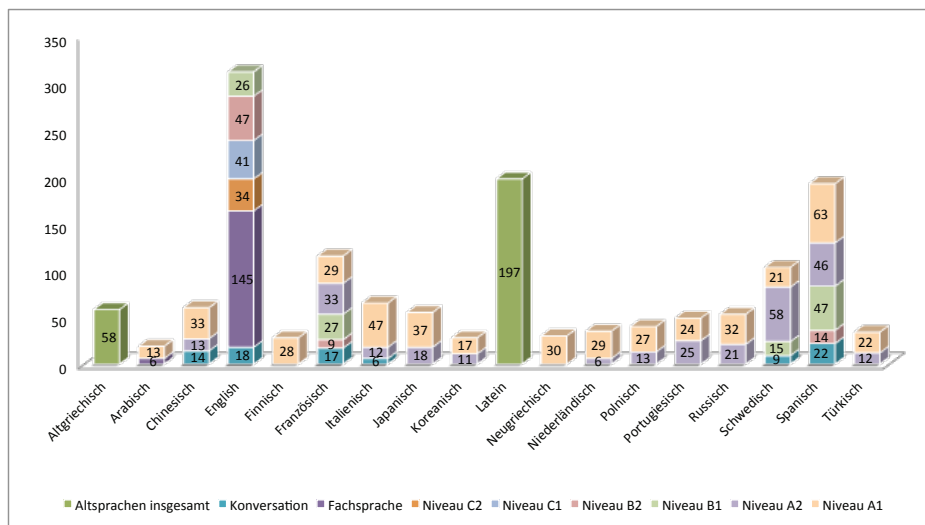


Abb. 6a: Anzahl der Teilnehmer im SS 2013 nach Sprache und Niveaustufe;
Aufteilung der 1472 Lerner nach Sprachen

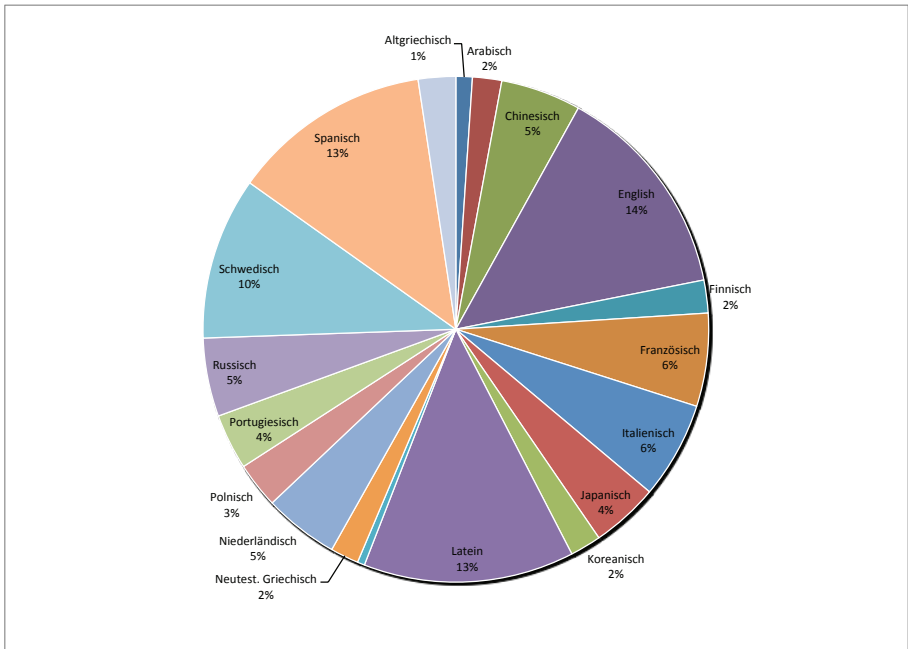
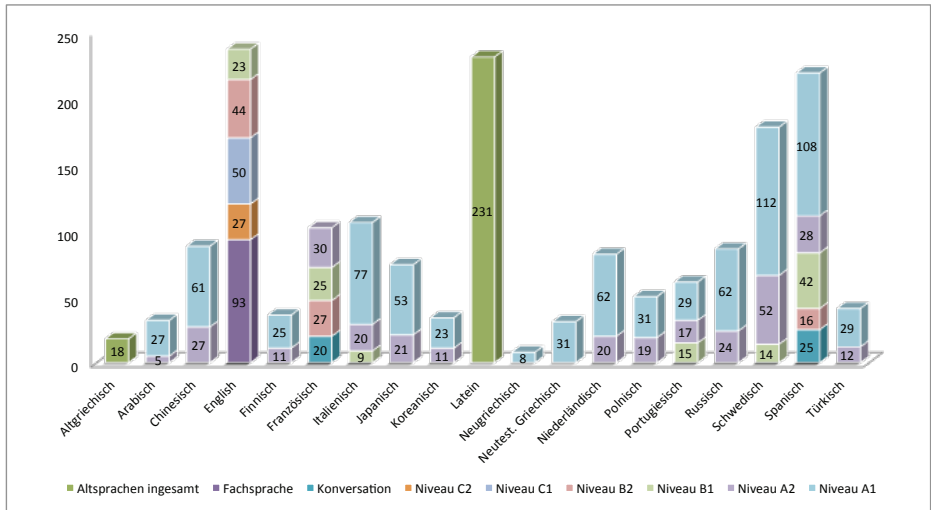


Abb. 6b: Anzahl der Teilnehmer im WS 13/14 nach Sprache und Niveaustufe;
Aufteilung der 1714 Lerner nach Sprachen

4.4 Weitere Kursangebote für Studierende

Im Juni/Juli 2013 wird in Zusammenarbeit mit dem International Office aus Mitteln zur Organisation von Mobilität bereits zum fünften Mal ein Crashkurs Finnisch eingerichtet, der Studierende sprachlich auf ihren Auslandsaufenthalt in Finnland vorbereitet. Es nehmen 10 „Finnlandfahrer“ teil.

4.5 Sprachkurse für Mitarbeiter

Im Februar 2013 werden die Mitarbeiter der Universität Paderborn erstmals aufgefordert, bei Interesse an einem Sprachkurs den „Bedarfsbogen für Sprachkurse“ auszufüllen. Der Bogen ist sowohl auf der Internetseite der „Internen Fort- und Weiterbildung“ als auch auf der Webseite des ZfS zu finden. Er fragt neben Zielsprache und einer Selbsteinschätzung der Vorkenntnisse auch die genauen Lernziele ab: Für welchen beruflichen Kontext werden die Sprachkenntnisse benötigt, welche Fertigkeit sollte vorrangig trainiert werden, welche Textsorten sind relevant u.ä.

Bis zum 15. Februar reichen 65 Mitarbeiter den ausgefüllten Bedarfsbogen ein, 58 davon wollen ihre Englischkompetenz ausbauen. Sie erhalten ein Login zum *Oxford Online Placement Test*. Auf Grundlage der Ergebnisse sowie der Angaben zu den Lernzielen (s. Abb. 7) wird folgendes Kursprogramm konzipiert:

- English for the workplace (A1): 5 TN
- Writing skills for university staff members (B1/B2): 8 TN
- Oral skills for university staff members (B1/B2): 3 TN
- Academic writing for university staff members (C1): 7 TN
- Oral skills for university staff members (C1): 5 TN

Die Kurse werden im WS 13/14 fortgesetzt, allerdings wird die Trennung in mündliche vs. schriftliche Schwerpunkte aufgehoben. Angeboten werden so

- English for the workplace (A2.1): 11 TN
- English for the workplace (B1): 6-10 TN
- English for the workplace (B2): 6-7 TN
- Academic Writing and conference presentation C1/C2: 6 TN

Zusätzlich wird ein Workshop mit dem Schwerpunkt „Legal English“ organisiert, den 7 Mitarbeiter besuchen. Insgesamt nehmen ca. 60 Mitarbeiter die Kursangebote in Anspruch. Die Kursevaluationen fallen sehr positiv aus.

Ab sofort haben Mitarbeiter zweimal im Jahr, nämlich jeweils bis zum 15. Februar und bis zum 15. September die Möglichkeit, den Bedarf an einem Sprachkurs über den Bedarfsbogen kundzutun.

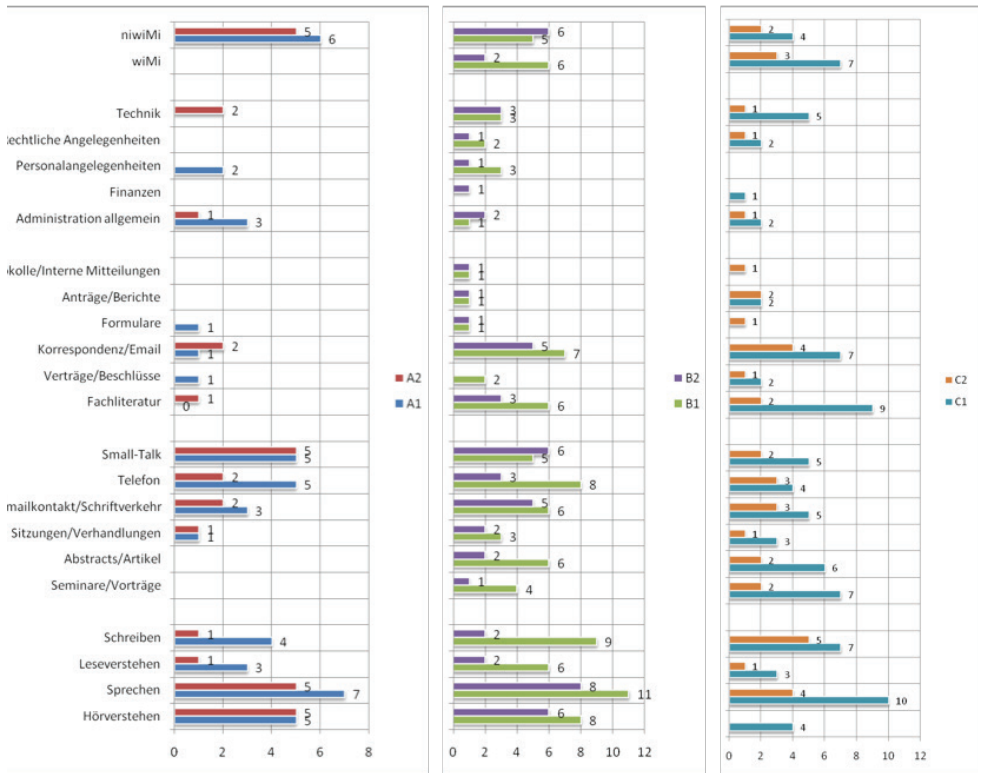


Abb. 7: Ergebnisse der Auswertung der „Bedarfsbögen“ (Sprachkurse für Mitarbeiter): gewünschte Schwerpunkte nach Niveaustufen

4.6 STEMI - Support for teachers using English as a medium of instruction

In Kooperation mit der Stabstelle für Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik führt das ZfS im SS 13 das im Vorjahr pilotierte Unterstützungsangebot STEMI fort. Interessierte Lehrkräfte können Einzelcoachings buchen, in deren Rahmen ein/e englische/r Muttersprachler/in in ihrer Lehrveranstaltung hospitiert und anschließend Feedback zu sprachlichen Aspekten gibt.

An der 2. Runde bieten die *native speaker* Bridgette DeCot, Rachel Lindner, Eric Scheufler sowie Prof. Thomas Warren (s. Kap. 4.2) ihre Unterstützung an. 6 Lehrkräfte nehmen das Angebot in Anspruch. Im nächsten Sommersemester soll die Werbung für STEMI intensiviert werden.

5 Angebote zur Förderung von Lernerautonomie

5.1 Förderpreisprojekt „Sprachlehre meets Lehrerausbildung“

Die Umsetzung des Projekts „Sprachlehre *meets* Lehrerausbildung. Portfolio-Einsatz auf Lerner- und Lehrerebene als Gelegenheit zur Vernetzung von Sprachlehrpraxis und Lehrerausbildung“, das mit dem Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre 2011 ausgezeichnet wurde, wird im Berichtszeitraum abgeschlossen.

Wie bereits im Jahresbericht 2012 zu lesen war, werden im Rahmen des Projektes Lernportfolios in den Sprachkursen des ZfS und Lehrportfolios in der Fort- und Weiterbildung der Sprachlehrkräfte der Universität Paderborn eingeführt. Dadurch soll zum einen die Lernerautonomie der Sprachkursteilnehmer gefördert und zum anderen der Weiterbildungsprozess der Sprachlehrkräfte optimiert werden. Eine Besonderheit des Projekts ist, dass diese Einführung gemeinsam mit Lehramtsstudierenden der Philologien vorbereitet, umgesetzt und evaluiert wird. Auf diese Weise wird die Ausbildung der zukünftigen Sprachlehrer um eine weitere Praxiskomponente bereichert.

Das Preisgeld ermöglicht die Finanzierung einer 25%-wiMi-Stelle über 12 Monate (zunächst besetzt durch Ilka Dönhoff, anschließend durch Anikó Brandt vom FZHB), die Vergütung der Lehrbeauftragten für die Teilnahme an den Fortbildungen, die Finanzierung einer halben SHK-Stelle über 6 Monate und die Vorstellung der Projektergebnisse auf Tagungen (s.u.).

An der Lehrveranstaltung im SS 13 nehmen 16 Lehramtsstudierende der Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch sowie 14 Lehrkräfte des ZfS teil. Die Studierenden entwickeln, erproben und evaluieren gemeinsam mit den Lehrkräften verschiedene Szenarien zum Portfolioeinsatz im Sprachenunterricht, die später in einem Handbuch dokumentiert werden.

Die 9 Teilnehmer an der Fortbildung „Erstellung und Verwendung von Lehrportfolios“ (15.10.2013) legen ein Lehrportfolio an und reflektieren darin ihre Lehrpraxis, ihr Lehrkonzept, ihre Erfahrungen und ihren Fortbildungsbedarf. Außerdem beginnen sie damit, auf der Basis des Europäischen Portfolios für Sprachlehrende in Ausbildung (EPOSA) ein Kompetenzraster für Sprachlehrkräfte an Hochschulen zu erstellen.

Am Tag der Lehre der Uni Paderborn am 11.02.2014 stellt Sigrid Behrent die Ergebnisse mit Hilfe eines Posters (s. Abb. 8) vor. Außerdem berichten die Projektmitarbeiter auf Konferenzen in Hannover, Saarbrücken sowie Braunschweig über das Projekt (s. Kap. 11). Ein weiterer Vortrag ist für die *13th CercleS Conference* (Fribourg/Schweiz, 04.-06.09.2014) geplant.

SPRACHLEHRE MEETS LEHRERAUSBILDUNG

Portfolio-Einsatz auf Lerner- und Lehrerebene als Gelegenheit zur Vernetzung von Sprachlehrpraxis und Lehrerausbildung

Ergebnisse

Im Rahmen des Förderpreisprojektes konnten folgende Veranstaltungen konzipiert und erfolgreich durchgeführt werden:

- Fortbildung „Peer- und Self-Assessment in Sprachkursen“; 19.06.2012 (12 Teilnehmer)
- Lehrveranstaltung „Portfolioeinsatz im Sprachunterricht“; SS2013 (Teilnehmer: 16 Lehramtsstudierende der Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch; 14 Lehrkräfte des ZfS)
- Fortbildung „Erstellung und Verwendung von Lehrportfolios“; 15.10.2013 (9 Teilnehmer)

Der Förderpreis ermöglichte

- die Finanzierung einer 25%-wM-Stelle über insgesamt 12 Monate
- die Vergütung der Lehrbeauftragten für die Teilnahme an den Fortbildungen und der Lehrveranstaltung
- die Finanzierung einer halben SHK-Stelle über 6 Monate
- die Vorstellung der Projektergebnisse auf Tagungen (s.u.)

Die Sprachenlerner ...



... führten ein **elektronisches Portfolio (EPOS)**, in dem sie u.a. ...

- ... ihre Sprachkompetenz nach dem Europäischen Referenzrahmen einstuften,
- ... Produkte (z.B. selbst verfasste Texte oder Audioaufnahmen) **sammelten**
- ... **Peer-Feedback** gaben
- ... ihren Lernprozess **reflektierten**

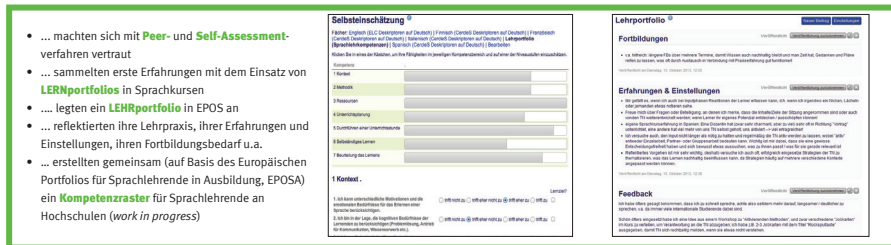
Die Lehramtsstudierenden ...



... lernten in der Lehrveranstaltung ...

- ... die **Hintergründe für Portfolioeinsatz** im Sprachunterricht kennen
- ... Szenarien für den Unterricht zu entwickeln und zu evaluieren
- ... den **Einsatz von Portfolioelementen** anzuleiten
- ... ihren eigenen Lernprozess in einem **Seminarportfolio** zu reflektieren

Die Sprachlehrkräfte ...



- ... machten sich mit **Peer- und Self-Assessment-** verfahren vertraut
- ... sammelten erste Erfahrungen mit dem Einsatz von **LERNportfolios** in Sprachkursen
- ... legten ein **LEHRportfolio** in EPOS an
- ... reflektierten ihre Lehrpraxis, ihre Erfahrungen und Einstellungen, ihren Fortbildungsbedarf u.a.
- ... erstellten gemeinsam (auf Basis des Europäischen Portfolios für Sprachlehrende in Ausbildung, EPOSA) ein **Kompetenzraster** für Sprachlehrende an Hochschulen (work in progress)

Vorträge/Veröffentlichungen

- „On the road to autonomous learning: language teaching practice meets teacher education“, IATEFL LASIG (Learner Autonomy Special Interest Group), Hannover, 27./28.09.2013
- „Der Einsatz des ePortfolios EPOS auf Dozenten- und Lernerbene“, 2. Saarbrücker Fremdsprachentagung, Saarbrücken, 07.-09.11.2013 (to be published)
- „Learning by doing - Portfolioeinsatz auf Lehrer- und Lernerbene“, 28. Arbeitstagung des AKS, Braunschweig, 27.03.-01.04.2014
- „Portfolioarbeit für Lerner und Dozenten: ein Praxistest“, 13th Conference of the European Confederation of Language Centers in Higher Education, Fribourg/Schweiz, 04.-06.09.2014 (Abstract eingereicht)

KONTAKT:

Zentrum für Sprachlehre (Fakultät für Kulturwissenschaften)

Dr. Sigrig Behrent, H2.332, sigrig.behrent@upb.de, 60-2857

Ilka Dönhoff M.A., C4.242, ilka.doenhoff@upb.de, 60-2095

Anikó Brandt M.A., Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Lande Bremen, brandt@uni-bremen.de

Abb. 8: Ergebnisse des Förderpreisprojektes -
Posterpräsentation am Tag der Lehre (11.02.2014)

5.2 Tandem

5.2.1 Tandembörse

Die seit 2007 existierende Tandembörse, in der Interessierte zur Suche nach geeigneten Tandempartnern ein Profil erstellen können, wird zum August 2013 in Kooperation mit Heiko Nöthen vom IMT überarbeitet. Die wichtigsten Neuerungen bestehen u.a. in der regelmäßigen Aktualisierung der angelegten Profile (es werden automatische Erinnerungsmails verschickt, sodass nicht genutzte Profile deaktiviert und nach mehrfach ausbleibender Reaktion gelöscht werden), in der Erweiterung der Profilerstellung (zusätzliche Felder zur optionalen Angabe weiterer Informationen und der besten Kontaktmöglichkeit; eine erweiterte Vorauswahl von Mutter- und Zielsprachen) sowie in der Anzeige von Ergebnissen möglicher Tandempartner, die nun nach dem letzten Profilzugriff sortiert ist.

Die Änderungen erhöhen die Benutzerfreundlichkeit, da es nun keine „Karteileichen“ mehr gibt und die Anzeige der Suchergebnisse informativer und übersichtlicher gestaltet ist.

5.2.2 Tandemprogramm und Strategienworkshops

Nach der Umstrukturierung des Tandemkurses zum Tandemprogramm (vgl. Jahresbericht 2012, S. 10ff.) wird das „Selbstständige Sprachenlernen im Tandem mit Begleitung“ im SS 2013 und WS 2013/14 weiterhin angeboten und evaluiert. Die Struktur der Unterstützung mit tandemspezifischen Einführungsworkshops, individueller Tandem-Lernberatung, allgemeinen Strategienworkshops (geöffnet auch für Fremdsprachenlerner, die nicht am Tandemprogramm teilnehmen) und tandemspezifischen Abschlussworkshops (s. Abb. 9) bleibt bestehen. Begonnen haben mit dem Programm 16 (SS 13) bzw. 17 Teilnehmer (WS 13/14), abgeschlossen haben es 10 bzw. 7 Teilnehmer.

Alle Strategienworkshops finden statt, neu im Angebot ist im WS 13/14 der Workshop mit dem Schwerpunkt „Wortschatz“, der aufgrund einer Bedarfserhebung unter Sprachenstudierenden die bestehende Workshopreihe ergänzt und gut angenommen wird. Dort tragen die Teilnehmer vorhandene Ideen zusammen (vgl. Abb. 10), anschließend besteht Gelegenheit zum Ausprobieren verschiedener aufbereiteter Strategien/Methoden sowie zum gegenseitigen Austausch und zur Reflexion der Vor- und Nachteile sowie konkreter Anwendungsmöglichkeiten.

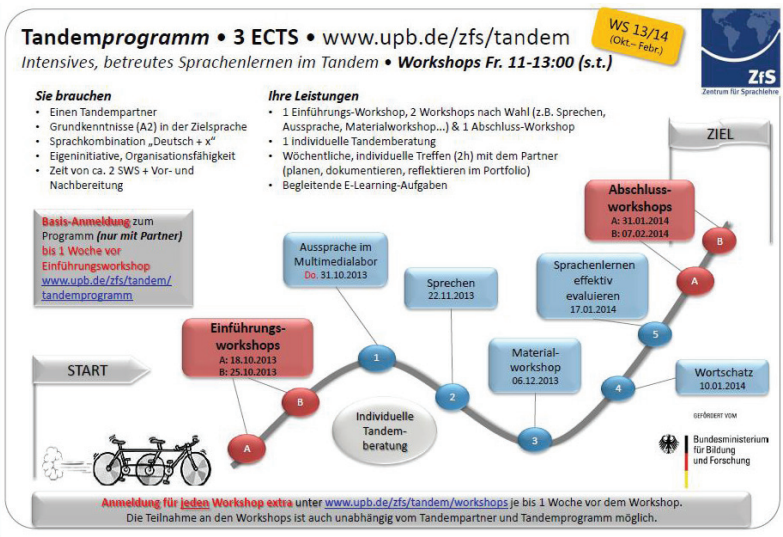


Abb. 9: Flyer „Tandemprogramm“ (WS 13/14)

Angeboten wurden Workshops mit folgenden Schwerpunkten:

- Aussprache im Multimedialabor (6 TN im SS 13 bzw. 7 TN im WS 13/14)
- Sprechen (8 bzw. 5 TN)
- Materialworkshop in der Mediathek (9 bzw. 4 TN)
- Wortschatz (9 TN im WS 13/14)
- Sprachenlernen effektiv evaluieren (6 bzw. 5 TN)



Abb. 10: Tandemarbeit

Die Strategienworkshops sind in das neue beneFIT-Projekt der UPB eingebunden, sodass seit WS 13/14 pro Teilnahme ein Stempel in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ des Gesundheitspasses für Studierende vergeben wird (vgl. Kap. 8.3). Neben den Workshops wird kurz vor Weihnachten ein „Interkulinarisches (Tandem-) Treffen“ organisiert, bei welchem in lockerer Atmosphäre selbstgemachte, internationale Köstlichkeiten vorgestellt und probiert werden (Abb. 11).



Abb. 11: „Interkulinarisches Tandemtreffen“ in vorweihnachtlicher Atmosphäre

Präsentiert wird das Tandemprogramm im November 2013 auf der 2. Tandemtagung in Lüneburg und im Februar 2014 auf der AKS-Tagung in Braunschweig (s. auch Kap. 8.5).

5.3 Sprachlernberatung

Zur Unterstützung selbstgesteuerten Lernens wird nicht nur im Rahmen des Tandemprogramms, sondern auch für andere Fremdsprachenlerner weiterhin die individuelle Sprachlernberatung angeboten. Anliegen von Teilnehmern im Berichtszeitraum waren z.B. die gezielte Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte oder Prüfungen, Aufrechterhaltung der Motivation, individuelle Ausgestaltung der Mediatheksstunden für Zusatzpunkte in Sprachkursen oder die Verbesserung spezifischer Fertigkeiten wie Schreiben, mündliche Kommunikation (Sprechen und Hören) oder Aussprache.

Auch für die Teilnahme an einer Sprachlernberatung können Studierende einen

Stempel im Gesundheitspass des beneFIT-Projekts erhalten, hier in der Kategorie „Stress vermeiden – dran bleiben“ (vgl. Kap. 8.3).

5.4 „SPRECH“stunde

Auch im SS 13 und WS 13/14 wird während der Vorlesungszeit einmal wöchentlich die „SPRECH“stunde im Multimedialabor H2.220 angeboten (vgl. Jahresbericht 2012, S. 14). Sie wird von Tommy Falkowski betreut. Studierende nutzen die „SPRECH“stunde im Berichtszeitraum v.a. für die Zielsprachen Deutsch, Englisch, Niederländisch und Spanisch, um ihre Aussprache mit Hilfe der technischen Ausstattung und bereitgestellter Software oder anderer Materialien zu trainieren.

6 Qualitätsmanagement

Die Schwerpunkte des Qualitätsmanagements am ZfS wurden im Jahresbericht 2010 ausführlich vorgestellt. Die eingesetzten Instrumente (wie z.B. Auswahlverfahren mit Lehrproben, Mitarbeiterjahresgespräche, Evaluierung der Sprachkurse über die SVK) haben sich inzwischen fest etabliert und werden daher an dieser Stelle nicht erneut vorgestellt. Im Folgenden werden lediglich Neuerungen in den Bereichen „Prüfen und Testen“ sowie „Fort- und Weiterbildung“ präsentiert.

6.1 Prüfen und Testen

6.1.1 Das hochschulspezifische Fremdsprachenzertifikat UNlcert®

Nach der Akkreditierung im Jahr 2012 und dem erfolgreichen ersten Durchlauf im Januar/Februar 2013 werden im SS 13 am ZfS die ersten UNlcert®-Prüfungen in Englisch (Stufen I, II und III) sowie Französisch (Stufen Basis und I) abgenommen. Im WS 13/14 findet der dritte Durchlauf (UNlcert®-Prüfungen in Englisch, Schwedisch und Spanisch) statt. Insgesamt nehmen 58 Kandidaten teil.

Die Klausuren werden in Teams von Lehrkräften und Lehrbeauftragten erstellt und gemäß Prüfungsordnung von zwei Prüfern bewertet.

6.1.2 Bewertungsraster schriftliche und mündliche Kommunikation

Die von den hauptamtlichen Lehrkräften selbst erstellten, niveauspezifischen Bewertungsraster für schriftliche und mündliche Kommunikation werden erneut überarbeitet und allen Dozentinnen und Dozenten in der koalA-Gruppe „ZfS Dozenten“ zur Verfügung gestellt. Auf Anregung von Ewa Behling werden für die

Bewertung schriftlicher Kommunikation zusätzlich Excel-Raster angelegt, die eine unterschiedliche Gewichtung der Kriterien und die automatisierte Berechnung der Gesamtpunktzahl ermöglichen.

6.2 Fort- und Weiterbildung

6.2.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Das Angebot an Fort- und Weiterbildungen für Sprachlehrkräfte ist weiterhin in folgende Themenbereiche untergliedert:

- A: Theoretische Grundlagen: Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene Hochschuldidaktik
- B: Lernerorientierung: Lernfaktoren – Lernkontexte – Lernformen
- C: Prüfen, Testen, Zertifizieren
- D: Medientechnik und -didaktik für den Fremdsprachenunterricht
- E: Unterrichtspraxis: Planung – Methodik – Techniken

Im Berichtszeitraum finden insgesamt 8 Fortbildungen mit 79 Teilnehmern aus den Bereichen ZfS, IBS Sprachlehre, den Philologien sowie Deutsch als Fremdsprache statt:

- Einsatz von Portfolios im Sprachenunterricht (Seminar mit 2 SWS)
- Umgang mit Urheberrechten bei der Materialerstellung für den Fremdsprachenunterricht (28.06.2013)
- Das interaktive Whiteboard – didaktische Einsatzmöglichkeiten im Fremdsprachenunterricht (08.10.2013)
- Erstellung und Verwendung von Lehrportfolios (15.10.2013)
- Prüfen und Testen (1/4): Hörverstehen (25.10.2013)
- Reinventing the wheel? Exploring existing and creating new ESP material (12.12.2013)
- Creative methods in language teaching in higher education (13.12.2013)
- Experimenting with the ELP: strategies on how to integrate the portfolio into a language curriculum (20.01.2014)

Da das Programm jeweils bereits zu Semesterstart feststeht, entwirft Linda Krahn (erstmals im WS 13/14) einen Übersichtsflyer, der zusammen mit den Lehraufträgen an die Dozenten verschickt wird (s. Abb. 12).

Im SS 13 startet das Programm mit der Fortbildung „Umgang mit Urheberrechten bei der Materialerstellung für den Fremdsprachenunterricht“ (15 Teilnehmer), in der die Referentin Jenny Pomino (DVV Bonn) rechtliche Grundlagen vorstellt, die es bei der Erstellung und Bearbeitung von Materialien und deren Bereitstellung z.B. über das Internet zu beachten gilt.

Besonders hervorzuheben ist das Seminar „Portfolioeinsatz im Sprachenunterricht“ mit insgesamt 6 zweistündigen Sitzungen und einem Workshopblock (2 halbe Tage). Diese Lehrveranstaltung und auch die Fortbildung zum Thema „Lehrportfolio“ finden im Rahmen des Förderpreisprojektes „Sprachlehre meets Lehrerausbildung“ statt (vgl. Kapitel 5.1).

08.10. 11-13 Uhr	Das interaktive Whiteboard - Didaktische Einsatzmöglichkeiten im Fremdsprachenunterricht - Dr. Michael Nicolas -	H7.304
15.10. 11-16 Uhr	Erstellung und Verwendung von Lehrportfolios - Dr. Sigrid Behrent & Anikó Brandt -	H2.220
25.10. 9-16 Uhr	Prüfen und Testen (1/4): Hörverstehen - Astrid Reich -	H2.220
12.11. 11-18 Uhr	Mind Mapping im Fremdsprachenunterricht - Tina Straub -	Q1.113
12.12. 10-17 Uhr	Reinventing the wheel? Exploring existing and creating new ESP material - Libor Stepanek -	Q2.113
13.12. 9-16 Uhr	Creative methods in language teaching in higher education - Libor Stepanek -	Q1.113
20.01. 11-18 Uhr	Experimenting with the ELP: strategies on how to integrate the portfolio into a language curriculum - Gillian Davies & Amy Han -	H2.220
11-12.30 Uhr	Didaktik-Café - an ausgewählten Diensten	I3.201
 WS 2013/14 Fort- und Weiterbildungen am ZfS für Sprachlehrkräfte im WS 2013/14 ZfS Zentrum für Sprachlehre		
www.upb.de/zfs/fort-und-weiterbildung		

Abb. 12: Ankündigung des Fortbildungsprogramms für das WS 13/14

Das Programm des WS 2013/14 beginnt bereits am 08.10.2013 mit der Fortbildung „Das interaktive Whiteboard“, bei der Dr. Michael Nicolas (Erziehungswiss./Medienwerkstatt) gemeinsam mit Nina Schulz und der SHK Sören Erig in die didaktischen Einsatzmöglichkeiten des „Smartboard“ einführt. Im Anschluss können die zehn Teilnehmer (Lehrkräfte des ZfS) die neue Medientechnik mit Unterstützung der Experten praktisch erproben.

Mit der Fortbildung „Prüfen und Testen (1/4): Hörverstehen“ startet am 25.10.2013 eine Fortbildungsreihe, die in den kommenden Semestern mit drei weiteren Schwerpunkten, nämlich den Kompetenzbereichen Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, fortgesetzt werden soll. Astrid Reich (Ruhr-Universität Bochum) vermittelt im ersten Teil Grundlagen zur Beurteilung von Hörverstehen und stellt

Aspekte vor, die bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben zu berücksichtigen sind. In der anschließenden Praxisphase erstellen die 13 Teilnehmer eigene Aufgaben zu verschiedenen Sprachen und erhalten dazu individuelles Feedback von der Referentin.

Im Dezember bekommt das ZfS Besuch aus Tschechien: Der Englisch-Dozent und stellvertretende Leiter des Sprachenzentrums der Masaryk-Universität in Brno Libor Stepanek reist für zwei Fortbildungen an. Am Donnerstag, den 12.12.2013, leitet er unter dem Titel „Reinventing the wheel? Exploring existing and creating new ESP material“ einen speziellen Workshop für Sprachlehrkräfte, die *English for Specific Purposes* unterrichten. Am darauffolgenden Freitag lernen neun Teilnehmer in der Fortbildung „Creative methods in language teaching in higher education“, wie Barrieren überwunden und Kreativität im Sprachunterricht gefördert werden kann. Um das aktuelle Thema „Portfolioarbeit“ dreht es sich am 20.01.2014 in der Schulung „Experimenting with the ELP: strategies on how to integrate the portfolio into a language portfolio“, in der Amy Han und Gillian Davies von der Universität Padova/ Italien ihre Erfahrungen mit dem Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios weitergeben und acht Sprachlehrkräften zeigen, wie Sprachenlerner sinnvoll an Portfolioarbeit herangeführt werden können.

Während mehrerer Treffen im Rahmen des Didaktik-Cafés finden die Sprachlehrkräfte Gelegenheit, die Fortbildungen nachzubereiten und über organisatorische Angelegenheiten zu sprechen. Im Sommersemester 2013 sind es fünf Termine, an denen durchschnittlich acht Lehrende teilnehmen. Am 09.04.2013 werden Fragen zum Semesterstart geklärt, am 07.05.2013 findet ein Austausch zur Bewertung von schriftlicher Produktion statt, am 04.06.2013 werden die Themen Peer-/Self-Assessment sowie Portfolio-Einsatz behandelt, am 25.06.2013 dreht es sich um Fragen zur Klausurerstellung und -bewertung und am 09.07.2013 wird die Fortbildung „Urheberrechte“ nachbereitet. Im Wintersemester 2013/14 findet das Didaktik-Café insgesamt viermal statt. Beim ersten Treffen (29.10.2013) werden die Fortbildungen zum Smartboard-Einsatz, zu Lehrportfolios sowie zum Prüfen und Testen von Hörverstehen nachbereitet. Am 26.11.2013 folgt ein Erfahrungsaustausch zu Moodle, woraufhin beschlossen wird, im kommenden Semester eine Fortbildung zu diesem Thema zu gestalten. Fragen zum Semesterabschluss sowie die Fortbildung „ESP“ und „Creative methods“ werden am 07.01.2014 besprochen. Am 21.01.2014 teilt sich die Gruppe, zum einen können sich die Lehrkräfte über die Klausurerstellung am Semesterende austauschen und zum anderen gemeinsam mit Amy Han und Gillian Davies (s.o.) das Thema Portfolioeinsatz vertiefen.

6.2.2 Evaluation der Fortbildungen am ZfS

Alle Fortbildungen, die im Sommersemester 2013 und im Wintersemester 2013/14 stattfinden, werden evaluiert. Die Ergebnisse geben dem ZfS (und den Referenten) wertvolle Hinweise für die Gestaltung zukünftiger Fortbildungen hinsichtlich Auswahl der Inhalte, der Durchführung und auch der Rahmenbedingungen.

6.2.3 FOBIcert® – Das Fortbildungszertifikat für „Gute Sprachlehre an der Hochschule“

Das Bund-Länder-Programm-Projekt mit dem Ziel, ein bundesweit anerkanntes Fortbildungszertifikat für Hochschulsprachlehrkräfte zu entwickeln, wird erfolgreich weitergeführt. Da die Inhaberin der Projektstelle, Sally Gerhardt, im Frühjahr Nachwuchs bekommt und Elternzeit beantragt, werden ihre Aufgaben im Juni 2013 von Linda Krahn übernommen. Das Team besteht somit aus den Projektleitern Dr. Sigrid Behrent (ZfS) und Dr. Gunter Lorenz (Sprachenzentrum der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg), den wissenschaftlichen Mitarbeitern Bernhard Hölzel (Erlangen) und Linda Krahn (Paderborn) sowie Thomas Birle (Erlangen), der für die technische Umsetzung des Fortbildungsportals verantwortlich ist.

Am 03.05.2013 findet ein Treffen mit den Projektpartnern in Erlangen statt, bei dem die Rahmenordnung fertiggestellt und ein Workflow für die Antragstellung der Akkreditierung als Schulungsanbieter ausgearbeitet wird. U.a. werden dabei die Gebühren für die Ausstellung der Zertifikate festgelegt:

- Stufe 1 (Basis): 20€
- Stufe 2 (Professional): 35€
- Stufe 3 (Expert): 50€

Die Zuständigkeit der beiden Akkreditierungsstellen wird wie folgt aufgeteilt: Paderborn ist fortan für Fortbildungsanbieter in Norddeutschland (Berlin, Bremen, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Schleswig-Holstein) und Erlangen für Süddeutschland (Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) verantwortlich.

In der zweiten Jahreshälfte wird in Paderborn die Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet. Linda Krahn erstellt zwei Versionen einer Informationsbroschüre, die Institutionen über die Akkreditierungsmodalitäten und die Sprachlehrkräfte über das Zertifikat und seine Vorteile informieren.

Parallel dazu werden die für die Akkreditierung nötigen Formulare erstellt: ein Standardevaluationsbogen und ein ausfüllbares pdf-Dokument, in die Interessenten verschiedene Angaben zu einer Musterfortbildung eintragen müssen.



Das AKS-FOBIcert®

Durch eine Standardisierung der Fort- und Weiterbildungsangebote für Sprachlehrkräfte trägt das AKS-FOBIcert® zur Sicherung der Qualität der Sprachlehre an Hochschulen bei.

Das AKS-FOBIcert® dokumentiert die Teilnahme an relevanten und qualitativ hochwertigen Fortbildungen für Sprachlehrkräfte an Hochschulen.

Es soll entsprechende Angebote im AKS-Gebiet bekannter und transparenter machen, ihre Vergleichbarkeit erhöhen und regionale Kooperationsinitiativen stimulieren.

Zertifikatsstufen

Die drei Stufen des Zertifikats sind jeweils über eine Anzahl von absolvierten Arbeitseinheiten (1 AE = 45 min) in akkreditierten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen definiert:

- **Stufe 1 „Basis“:**
30 AE aus mind. 3 Themenbereichen
- **Stufe 2 „Professional“:**
70 AE aus mind. 4 Themenbereichen
- **Stufe 3 „Expert“:**
120 AE aus allen 5 Themenbereichen

Themenbereiche

- A** Theoretische Grundlagen:
Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene Hochschuldidaktik
- B** Lernerorientierung:
Lernfaktoren – Lernkontexte – Lernformen
- C** Prüfen, Testen, Zertifizieren
- D** Medientechnik und -didaktik für den Fremdsprachenunterricht
- E** Aus der Unterrichtspraxis:
Planung – Methodik – Techniken

Institutionen

Schulungsanbieter können sich für FOBIcert® akkreditieren lassen. Sofern ihre Veranstaltungen die Qualitätsstandards erfüllen, können sie in das Portal eingestellt und für das Zertifikat angerechnet werden.

1. Es ist ein klarer Bezug zur Sprachlehre an Hochschulen erkennbar.
2. Die Fortbildungen lassen sich mind. einem der Themenbereiche zuordnen.
3. Die ReferentInnen verfügen über eine entsprechende Qualifikation.
4. Die Fortbildungen werden evaluiert.
5. Es wird sichergestellt, dass die Fortbildungen keine rein kommerziellen Zwecke verfolgen.

Sprachlehrkräfte

Sprachlehrkräfte an Hochschulen können sich über das Portal leichter einen Überblick über Schulungsangebote im AKS-Gebiet verschaffen und gezielter auswählen.

Das Zertifikat FOBIcert® dokumentiert zudem ihre Teilnahme an Fortbildungen, die für die Sprachlehre an Hochschulen relevant sind und macht ihre Weiterqualifikation vergleichbarer.

Das Portal

Für Institutionen:

- Eingabe von Fortbildungsangeboten
- Anlegen von Trainerprofilen der Referenten
- Einsicht in den Referentenpool
- Benachrichtigung bei Einstellung neuer Angebote
- Verwaltung der Fortbildungsteilnahmen



Für Sprachlehrkräfte:

- Fortbildungssuche nach Thema, Referent, Standort
- automatische Benachrichtigung bei Einstellung neuer Angebote
- Vormerkung zu Fortbildungen
- Übersicht über bereits absolvierte Fortbildungen (auch in Hinblick auf die angestrebte Zertifikatsstufe)
- Ausdrucken von Teilnahmebestätigungen

FOBIcert®

AKKREDITIERUNGSSTELLE NORDDEUTSCHLAND

(Berlin, Bremen, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Schleswig-Holstein)

Zentrum für Sprachlehre der UPB
Warburger Straße 100
D- 33098 Paderborn
Tel.: +49.5251.60-2095
E-Mail: supervisor@aks-fobicert.de

www.aks-fobicert.de

AKKREDITIERUNGSSTELLE SÜDDEUTSCHLAND

(Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)

Sprachenzentrum der FAU
Bismarckstraße 10
D- 91054 Erlangen
Tel.: +49.9131.85-26091
E-Mail: supervisor@aks-fobicert.de

Abb. 13: Alle Informationen zum AKS-Fortbildungszertifikat FOBIcert® auf einen Blick

Im Dezember 2013 erhält das Zertifikat den Namen AKS-FOBIcert®. Dieser wird aufgrund der formalen Analogie zu UNICert®, der Sprechbarkeit sowie der semantischen Transparenz des Kürzels ausgewählt. Beim Deutschen Patent- und

Markenamt wird der Schutz der Marke beantragt.

Im Berichtszeitraum wird in Erlangen auch das Portal, über das die Fortbildungen, die Akkreditierung der Anbieter und auch die Zertifikatsausstellung verwaltet werden, fertiggestellt. Bei einem erneuten Treffen in Erlangen am 19.12.2013 stellt der Programmierer Thomas Birle alle Funktionen des Portals vor. Die übrigen Teammitglieder testen gründlich die verschiedenen Abläufe (Fortbildungsanbieter akkreditieren, Veranstaltungen anlegen und publizieren etc.).

Das Portal geht im Januar 2014 unter der Adresse www.aks-fobicert.de online. In Paderborn und Erlangen werden rückwirkend bis zum SS 2012 alle Fortbildungen in das Portal eingetragen und die Teilnahmen bestätigt.

Im Februar 2014 laufen die ersten Testakkreditierungen mit Mitgliedern des Kompetenznetzwerks, dem Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum und dem Sprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen, wobei die Koordinatoren von den Mitarbeitern in den Akkreditierungsstellen in das Portal eingewiesen werden.

Der Startschuss für FOBIcert® fällt im Rahmen der Eröffnung der 28. Arbeitstagung des AKS in Braunschweig (28.02.-01.03.2014). Das Zertifikat wird im Rahmen der Konferenz mit einem Stand beworben, an dem Linda Krahn und Bernhard Hölzel über das Projekt informieren und die Funktionalitäten des Portals demonstrieren.

6.3 Austausch und Wissensmanagement

Um den regen Austausch zwischen den Lehrenden des ZfS aufrecht zu erhalten und den Informationsfluss zwischen Geschäftsführung, wissenschaftlichen Mitarbeitern, LfbAs, Lehrbeauftragten, Sekretärin und SHKs zu gewährleisten, werden wie in den Vorjahren regelmäßig Treffen in verschiedenen Formaten organisiert und die Beschlüsse zum Teil protokolliert:

- 90minütige Teamsitzungen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern (im Semester alle 2 Wochen, in der vorlesungsfreien Zeit 1x pro Monat)
- 30minütige Mediatheks-Teambesprechungen (im Semester 1x pro Woche)
- Englischteam-Treffen (5-6x pro Semester)
- Spanischteam-Treffen (5-6x pro Semester)
- Schwedischteam-Treffen (im Semester 1x pro Woche)
- Jour fixe Geschäftsführung - wiMi „Sprachlernberatung“ (alle 4 Wochen)
- Jour fixe Geschäftsführung - wiMi „Fort- u. Weiterbildung“ (alle 3 Wochen)
- Jour fixe Geschäftsführung - Englischteam (1x pro Monat)
- Jour fixe Geschäftsführung - Spanischteam (nach Bedarf)
- Didaktik-Café (s. Kap. 6.2.1; i.d.R. 1x pro Monat)

Außerdem stellen die hauptamtlichen Mitarbeiter ihre Email-Accounts im Oktober 2013 auf Microsoft Exchange um. Dies erleichtert u.a. die Terminplanung.

Als „teambildende“ Maßnahme werden weiterhin informelle Treffen zu Semesterbeginn und -ende sowie zu Weihnachten (s. Abb. 14) organisiert:

- Semesterauftakt SS 13: Paella im Gästehaus (16.04.13)
- Semesterabschluss SS 13: Libori (29.07.13)
- Semesterauftakt WS 13/14: Spaziergang Paderauen, gemeinsames Abendessen in der „Alten Residenz“ in Schloß Neuhaus (22.10.13)
- Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Dortmund (10.12.13)
- Weihnachtsfeier des ZFS (20.12.13)
- Semesterabschluss WS 13/14: *Chili con carne* und internationales Desserbuffet im Gästehaus (04.02.14)



Abb. 14: Impressionen von den Semesterauftakts- und Semesterabschlusstreffen

7 Drittmittelprojekte

7.1 Beitragspflichtige Kurse

In den Semesterferien bietet das ZfS weiterhin beitragspflichtige Intensivkurse an. Im Berichtszeitraum werden 13 Kurse durchgeführt, an denen insgesamt 221 Personen teilnehmen, davon sind 23 externe Interessenten.

KURSBEZEICHNUNG	ZEITRAUM	TEILNEHMER INSGESAMT	DAVON STUDIERENDE
Englisch Auffrischung (A2/B1)	19.08.-30.08.13	12	7
English Listening & Speaking	10.09.-26.09.13	10	7
Norwegisch für Anfänger	30.07.-08.08.13	7	2
Spanisch für Anfänger (A1)	09.09.-04.10.13	8	5
Latein I intensiv	09.09.-02.10.13	13	13
Latein II intensiv	13.09.-09.10.13	22	22
Englisch Auffrischung (A2/B1)	20.02.-07.03.14	9	6
Spanisch für Anfänger (A1)	10.03.-28.03.14	7	4
Preparación del examen DELE B1	03.03.-14.03.14	5	4
Latein II intensiv	10.02.-28.02.14	17	17
Latein III intensiv	10.02.-07.03.14	18	18
Latinumsvorbereitung A	10.03.-02.04.14	51	51
Latinumsvorbereitung B	10.02.-01.04.14	42	42

7.2 TOEFL

Bereits seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessenten am ZfS mindestens einmal pro Monat den TOEFL iBT ablegen. Im Berichtszeitraum werden 16 Termine angeboten, die fast alle ausgebucht sind.

7.3 DELE-Prüfungen

Nach umfangreichen Vorarbeiten wird das Zentrum für Sprachlehre zum WS 2013/2014 als Prüfungszentrum für DELE (*Diplomas de Español como Lengua Extranjera*) akkreditiert. DELE sind international anerkannte Zertifikate zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse. Die Akkreditierung ist als großer Erfolg zu werten, der dem beharrlichen Einsatz der beiden Spanisch-Lehrkräfte Tamara Gómez Pérez und Mireya Maldonado zu verdanken ist.

Im Rahmen der Akkreditierung wird in Zusammenarbeit mit dem *Instituto Cervantes* Bremen ein Workshop zur Zertifizierung der Spanischdozenten als DELE-Prüfer organisiert.

Studierende und externe Interessenten können nun zweimal pro Jahr die DELE-Prüfungen am ZfS ablegen. Im November 2013 finden die ersten Prüfungen auf B1-Niveau statt. Weitere Workshops für die Lehrkräfte und ein Intensivkurs zur Prüfungsvorbereitung der Kandidaten sind für das Frühjahr 2014 geplant.

7.4 DAAD-Sprachzeugnisse

Das Procedere zur Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen für Studierende, die einen Studienaufenthalt im Ausland planen, wird im Berichtszeitraum optimiert. Die Termine für mündlichen Prüfungen, auf deren Basis nach der Voreinstufung durch den DIALANG-Test das Zeugnis ausgestellt wird, liegen in einem begrenzten Zeitraum (3.-6. Semesterwoche) und können ab dem WS 13/14 nur noch über eine Moodle-Plattform gebucht werden. Geeignete Prüfungstexte und -aufgaben werden in der koALA-Gruppe „DAAD-Sprachzeugnisse“ gesammelt. Für die einheitliche Gestaltung der mündlichen Prüfung wird außerdem ein Fragenkatalog zusammengestellt.

Ab dem 01.08.2013 müssen die Studierenden für die Ausstellung des Sprachzeugnisses eine Gebühr in Höhe von 15€ bezahlen. Die Einnahmen ermöglichen es, auch Lehrbeauftragte für die Durchführung der Sprachprüfungen zu engagieren, was eine erhebliche Entlastung der hauptamtlichen Lehrkräfte bedeutet.

8 Vernetzung und Kooperationen

In diesem Kapitel werden zunächst interne Kooperationsprojekte mit verschiedenen Bereichen der Universität Paderborn vorgestellt. Dazu gehören auch einige Projekte, von denen bereits in vorangegangenen Kapitel zu lesen war, und zwar der Bereich Sprachkurse für Mitarbeiter (s. 4.5) und STEMI (s. 4.6). Anschließend wird von der Zusammenarbeit mit anderen Sprachenzentren sowie von Tagungen berichtet.

8.1 Runder Tisch zur Sprachenpolitik

Der Runde Tisch zur Sprachenpolitik, dessen Einrichtung das ZfS im Jahr 2012 entsprechend der Empfehlung der HRK initiiert hatte (vgl. Jahresbericht 2012, S. 17), setzt seine Arbeit im Berichtszeitraum fort.

Die Mitglieder treffen sich insgesamt sieben Mal, bevor sie im Juni 2013 einen Zwischenbericht an das Präsidium senden. Darin werden für die in der folgenden Tabelle dargestellten Handlungsbedarfe bereits Lösungen oder Lösungsansätze vorgestellt, die zum Großteil auch unmittelbar umgesetzt werden:

Bereich	Handlungsbedarf	Lösung
LEHRE	1. Vereinheitlichung der Beschreibung von sprachlichen Eingangsvoraussetzungen und Zielniveaus in Studien-/ Prüfungsordnungen	Erarbeitung von Formulierungsempfehlungen
	2. Verstärkte Förderung der Deutschkompetenz der internationalen Studierenden	Neukonzeption des Angebots
	3. Gezieltere Förderung der Fremdsprachenkompetenz der Studierenden	Erstellung einer Checkliste für Studiengangsordinatoren
	4. Unterstützung von Studierenden beim Verfassen englischsprachiger (Abschluss-)Arbeiten	Ausbau der Angebote zu „Academic Writing“ am ZfS; Abstimmung der Angebote zw. ZfS, Sprachlehre IBS & Kompetenzzentrum Schreiben
	5. Unterstützung von Lehrenden, die in ihrem Fach in englischer Sprache unterrichten	Fortführung und Ausbau des Projekt STEMI (s. Kap. 4.6)

FORSCHUNG	6. Unterstützung der wiss. Mitarbeiter bei englischsprachigen Publikationen	Individuelle Beratung von Doktoranden durch Betreuer; weitere Maßnahmen siehe die Punkte 4 und 7
FORSCHUNG/ VERWALTUNG	7. Förderung der Fremdsprachenkompetenz der Mitarbeiter	Ermittlung des Bedarfs über „Bedarfsbögen“ (2x pro Jahr); Planung eines bedarfsgerechten Programms; Kooperation zwischen Interner Fort- und Weiterbildung & ZfS
AUSTAUSCH	8. Optimierung des Procedere der Ausstellung von Sprachzeugnissen (stark gestiegene Nachfrage führte zu hoher Belastung der LfbAs für Englisch)	Erhebung eines Entgelts in Höhe von 15€ von den Studierenden; davon Vergütung von Lehrbeauftragten für die Durchführung von Prüfungen

Für die Lösung weiterer Handlungsbedarfe werden zusätzliche Mittel benötigt, deren Bereitstellung der Runde Tisch bei der Hochschulleitung beantragt. Dabei geht es insbesondere um die folgenden Bereiche:

- **Außendarstellung/Verwaltung:**
Bereitstellung von Informationen in englischer Sprache (Webseiten der Universität, Broschüren, ausgewählte Formulare) sowie Einrichtung von „Willkommenseiten“ (sog. „*landing pages*“) in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Türkisch.
Die englische Version der Webseiten sollte von einem/r Übersetzer/in überprüft und ergänzt werden, die/der neben der Übersetzung der Webseiten und bestimmter Dokumente auch die Erstellung eines Glossars zur Aufgabe hätte, um eine einheitliche Übersetzung spezifischer, an der Universität Paderborn verwendeter Ausdrücke auch für die Zukunft zu gewährleisten.
Für die Auswahl von Sprachen für weitere Übersetzungen entwickelt der Runde Tisch einen Kriterienkatalog, der auch für zukünftige Entscheidungen herangezogen werden kann.
- **Forschung:**
Zur Sicherung der Qualität von fremdsprachlichen Publikationen in Fachzeitschriften beantragt der Runde Tisch die Bereitstellung von zentralen Mitteln für die Inanspruchnahme von Proof-Reading-Services.

8.2 Kooperation mit den Philologien

Zu Beginn des WS 13/14 lädt das ZfS erstmals Vertreter der Philologien zu einem „Jour fixe“ ein, um die Kooperation und den Informationsaustausch zwischen den beiden Bereichen zu intensivieren. Auf der Sitzung am 22.10.2013, an der 16 Mitarbeiter teilnehmen, berichtet das ZfS-Team zunächst u.a. über verschiedene offene Angebote für Sprachenlerner und die Fortbildungen für Sprachlehrkräfte, über bestehende Kooperationen (wie z.B. dem Seminar „Portfolioeinsatz im Sprachunterricht“ (s. Kap. 5.1)) und über die Ergebnisse der im Rahmen des QdL-Projekts „Ausweitung der Sprachlernberatung“ durchgeführten Bedarfserhebung. Anschließend werden weitere mögliche Anknüpfungspunkte (z.B. Nutzung der ZfS-Sprachkurse als Forschungsfeld, Weitergabe von Erkenntnissen aus spracherwerbstheoretischen oder fremdsprachendidaktischen Forschungsprojekten, Kooperation bei der Tutorenausbildung) gesammelt. Bei dem Treffen wird u.a. beschlossen, einen E-Mail-Verteiler „Sprachlehrende der UPB“ einzurichten, um den Informationsfluss zu vereinfachen. Es wird außerdem vereinbart, den Jour fixe zukünftig jeweils regelmäßig in der 3. Semesterwoche abzuhalten, um zu Semesterstart in kompakter Form über Neuerungen zu informieren.

Eine dieser Neuerungen ist die seit WS 13/14 bestehende Kooperation des ZfS mit den CLC-Intermediate-Kursen der Anglistik/Amerikanistik: Studierende, die in diesen Kursen Zusatzleistungen erbringen müssen, können sich Angebote des ZfS auf ihre „Lernzeit“ anrechnen lassen. Die Angebote („SPRECH“stunde, Strategienworkshops, Individuelle Sprachlernberatung, Fremdsprachen in der Mittagspause oder Arbeit in der Mediathek) werden auf einer neuen Unterseite der ZfS-Webseite vorgestellt.

8.3 *benefIT*

Seit dem WS 13/14 ist das ZfS Kooperationspartner des neu gestarteten Projekts *mein benefIT@upb.de*, das gesundheitsförderliche Maßnahmen sowie Strukturen an der Hochschule implementieren und evaluieren möchte. Gesundheit wird ganzheitlich betrachtet, wodurch die Angebote der Sprachlernberatung in der Kategorie „Stress vermeiden – Dran bleiben“ sowie die Strategienworkshops in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ im sogenannten Gesundheitspass für Studierende mit einem Stempel anerkannt werden können.

8.4 Mitgliedschaft AKS, CercleS und EPOS-Verbund

Das ZfS ist auch im Jahr 2013 aktiv an zahlreichen Veranstaltungen des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute) und des Europäischen Verbandes der Hochschulsprachenzentren CercleS beteiligt. Beide Verbände bieten ein Forum für Erfahrungs- und Informationsaustausch auf dem Gebiet der Sprachlehre an Hochschulen.

Die Geschäftsführerin nimmt an der 146. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) am 28.11.2013 in Marburg und an der 147. Sitzung am 27.02.2014 in Braunschweig teil, auf der 145. Sitzung in Bochum wird sie durch Ewa Behling vertreten. Auf der 28. Mitgliederversammlung des AKS am 29.02.2014 wird das ZfS der Universität Paderborn erneut in die SK gewählt. Zusammen mit Gunter Lorenz ist Sigrid Behrent in der SK für Abstimmungen bzgl. des AKS-Fortbildungszertifikats FOBIcert zuständig. Außerdem übernimmt sie die Aufgabe, eine Kommunikationsplattform für den AKS zu konzipieren, auf der Diskussionsforen, Datenbanken und Umfragen eingerichtet werden können. Den ersten Entwurf stellt sie auf der SK-Sitzung in Braunschweig vor.

Das ZfS wird außerdem - neben dem Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum, dem Sprachenzentrum der Freien Universität Bozen, dem Fachsprachenzentrum der Hochschulen im Lande Bremen, dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen der Universität Potsdam, dem Sprachenzentrum der Universität des Saarlandes sowie dem Verbund für Sprachangelegenheiten „VESPA“ (Kooperation der Sprachenzentren der Hochschulen im Raum Stuttgart) - Gründungsmitglied des EPOS-Verbunds. Der Verbund hat zum Ziel, didaktische Szenarien für den Einsatz des ePortfolios EPOS zu entwerfen und die technische Weiterentwicklung der Plattform voranzutreiben.

Die Verbundmitglieder treffen sich im Berichtszeitraum zweimal, und zwar am 06.11.2013 in Saarbrücken sowie am 27.02.2014 in Braunschweig. Beraten wird u.a. über die Erstellung eines didaktischen Handbuchs und Schulungsvideos für EPOS-Nutzer.

8.5 Tagungen und Workshops

Im Berichtszeitraum reisen die Mitarbeiter des ZfS zu folgenden Tagungen/ Workshops:

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
01.03.13- 02.03.13	4. Bremer Symposion: „Fremdsprachliche Lernprozesse: Beobachten - Initiieren - Steuern - Begleiten“	Bremen	Sigrid Behrent, Lena Berglind Ilka Dönhoff
27.06.13- 29.06.13	7th Conference of the European Association for the Teaching of Academic Writing	Budapest, Ungarn	Ewa Behling, Marion Zurborg
16.08.13- 18.08.13	Svenska institutets svensklärarkonferens på Skogshem & Wijk	Lidingö/ Stockholm, Schweden	Lena Berglind
07.09.13	Treffen der CercleS Focus Group „Language Policy“	Berlin	Sigrid Behrent
20.09.13- 21.09.13	UNCert®-Workshop „Handlungsorientierung im Unterrichten und Testen von Fremdsprachen“	Göttingen	Lena Berglind
27.09.13- 28.09.13	IATEFL Learner Autonomy SIG: „Learner autonomy in second language pedagogy and research – challenges and issues“	Hannover	Anikó Brandt, Ilka Dönhoff
07.11.13- 09.11.13	2. Saarbrücker Fremdsprachentagung	Saarbrücken	Sigrid Behrent, Ilka Dönhoff
14.11.13- 15.11.13	3.Tandem-Tagung: „Gestaltungsmöglichkeiten: Aufgaben, Lernprozesse & Prüfungsleistungen“	Lüneburg	Ilka Dönhoff
23.11.13	14. UNCert®-Workshop: „Qualitätsentwicklung und Nach- haltigkeit: UNCert®-Spezifik“	Potsdam	Ewa Behling

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
29.11.13	Peer Learning durch Mentoring, Coaching & Co.	Paderborn	Ilka Dönhoff
29.11.13- 30.11.13	AKS Leitertagung: „Forschung an Sprachenzentren“	Marburg	Sigrid Behrent
17.01.14	Präsentation der neuen Ausgabe des Spanischlehrwerks „AULA internacional“ (KLETT-Verlag)	Paderborn	Tamara Gómez Pérez, Mireya Maldonado
28.02.14- 01.03.14	28. Arbeitstagung des AKS „Vorsprung durch Sprachen: Fremdsprachenausbildung an den Hochschulen“	Braunschweig	Sigrid Behrent, Ilka Dönhoff, Linda Krahn

Auf dem 4. Bremer Symposion steht das Beobachten, Initiieren, Steuern und Begleiten von fremdsprachlichen Lernprozessen im Mittelpunkt. Sigrid Behrent leitet gemeinsam mit Gunter Lorenz die AG 1a „Lernprozesse zwischen Steuerung und Autonomie“. Lena Berglind und Ilka Dönhoff hören verschiedene Vorträge in den anderen AGs. Im Anschluss an die Tagung berichten alle drei den übrigen hauptamtlichen Mitarbeitern u.a. von der Podiumsdiskussion zur Spezifik von Sprachlernprozessen im Hochschulkontext sowie dem Plenarvortrag zur Frage, wie aus Sprachlernforschung Sprachlehrpraxis werden kann.

Ewa Behling und Marion Zurborg reisen im Juni nach Budapest, um sich dort mit Englischlehrkräften aus der ganzen Welt über die Problematik und Methoden zum Unterrichten und Testen der Kompetenz des „wissenschaftlichen Schreibens“ (*Academic Writing*) auszutauschen. Neben interessanten Plenarvorträgen bietet diese Tagung die Möglichkeit, sich in Workshops intensiv mit den Eigenschaften wissenschaftlicher Texte und der Vermittlung der entsprechenden Schreibkompetenz zu beschäftigen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Einsatz von Peer- und Self-Assessment sowie Kriterien, die es beim Geben von Feedback zu beachten gilt. Die beiden Dozentinnen erhalten wertvolle Impulse und Materialien, die sie in ihren Kursen am ZFS in der Praxis erproben.

Im Sommer nimmt Lena Berglind an einer „Lektoren-Konferenz“ in Stockholm teil, die vom schwedischen Institut organisiert wird. Der Austausch mit anderen Schwedisch-Lehrkräften aus der ganzen Welt gestaltet sich sehr fruchtbar. Frau Berglind fährt außerdem zum UNlcert®-Workshop nach Göttingen, der dem Thema „Handlungsorientierung im Unterrichten und Testen von Fremdsprachen“ gewidmet

ist. Die gewonnenen Erkenntnisse kann sie für die Optimierung der Schwedischklausuren nutzen.

Auf dem Treffen der CercleS Focus Group „Language Policy“ im September entsteht eine praktische Anleitung, die Hochschulen den Prozess der Erstellung einer Sprachenpolitik erleichtern soll. Das Dokument wird auf der Leitertagung in Marburg präsentiert und allen Sprachenzentren in Deutschland über den AKS-Verteiler zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls im September tauschen sich in Hannover Teilnehmer aus unterschiedlichen institutionellen Kontexten von Schule über private Bildungseinrichtungen bis hin zu Hochschulen auf einer IATEFL-Tagung der LASIG (*Learner Autonomy Special Interest Group*) über Herausforderungen und Hindernisse bei der Etablierung von Lernerautonomie auf verschiedenen Ebenen (Lehrende, Lernende, Institutionen) aus. Anikó Brandt und Ilka Dönhoff stellen in einem Vortrag mit dem Titel „On the road to autonomous learning: language teaching practice meets teacher education“ Ergebnisse des Förderpreisprojekts (vgl. Kap. 5.1) vor.

Auch auf der 2. Saarbrücker Fremdsprachentagung berichten Anikó Brandt und Ilka Dönhoff sowie Sigrid Behrent (u.a.) von diesem Projekt. Die Teilnehmer erhalten so Einblick in drei Einsatzmöglichkeiten des ePortfolios EPOS in den Lernkontexten Präsenzsprachkurse, Sprachtandems sowie Weiterbildung von Sprachlehrkräften.

Mitte November findet die 3. Tandem-Tagung in Lüneburg statt, bei der alle Teilnehmer in Form einer Blitz-Präsentation mit einem Poster sich selbst und die vorhandenen Tandemangebote ihrer Hochschule vorstellen. Nach kurzen Impulsvorträgen zu Unterstützungsangeboten, zu Möglichkeiten der Portfolioarbeit in Tandemkursen und zur Bewertung mündlicher Produktion werden diese Inhalte in Kleingruppen vertieft.

Der 14. UNICert®-Workshop zum Thema „Qualitätsentwicklung und Nachhaltigkeit: UNICert®-Spezifik“ wird vom ZEISSKO der Universität Potsdam ausgerichtet. Die Teilnehmer tauschen sich in verschiedenen AGs über Qualitätskriterien für UNICert®-Prüfungen aus. Ziel der AG 9, an der Ewa Behling teilnimmt, ist es, Kriterien/Maximen für eine gute UNICert®-Prüfung und Leitfäden für die tägliche Arbeit bei der Organisation, Erstellung und Bewertung von UNICert®-Prüfungen zu erstellen. Die Ergebnisse der produktiven Diskussionen werden den Teilnehmern nach dem Workshop in einem ausführlichen Bericht zur Verfügung gestellt.

An der Uni Paderborn organisiert die Arbeitsgruppe „Allgemeine Erziehungswissenschaft“ eine Tagung zum Thema *Peer Learning*. Im Mittelpunkt steht die Lehramtsausbildung, jedoch lassen sich allgemeine didaktische Erkenntnisse aus verschiedenen ExpertInnenstatements und Diskussionen in Workshops auch auf die Förderung von Autonomie im Kontext der (hochschulischen) Sprachlehre übertragen. Eine Zusammenfassung relevanter Aspekte der Tagung wird durch Praxisbeispiele am ZfS ergänzt.

Schwerpunkt der AKS-Leitertagung in Marburg ist in diesem Jahr Forschung an/mit/über/durch Sprachenzentren. Dabei wird u.a. der Frage nachgegangen, wie günstige Rahmenbedingungen für Forschungsaktivitäten an Sprachenzentren geschaffen werden können. Am zweiten Tag werden laufende Projekte vorgestellt und es besteht Gelegenheit zur Diskussion aktueller Fragen.

Zu der Präsentation der neuen Ausgabe des Spanisch-Lehrwerks *Aula Internacional* neu, die Tamara Gómez Pérez und Mireya Maldonado in Kooperation mit dem Klett-Verlag am ZfS organisieren, reisen auch Kollegen anderer Hochschulen an, wodurch die Veranstaltung auch Gelegenheit zum Austausch über Unterrichtsmaterialien und Lehrerfahrungen bietet. Mit den KollegInnen von der Universität Bielefeld soll dieser Austausch fortgesetzt und intensiviert werden.

Die bereits erwähnte 28. Arbeitstagung des AKS in Braunschweig (s. Kap. 6.2.3) trägt den Titel „Vorsprung durch Sprachen: Fremdsprachenausbildung an den Hochschulen“. Ilka Dönhoff stellt in der AG5 („Kursunabhängige Lernszenarien“) die Entwicklung des Tandemangebots am ZfS vor; Sigrid Behrent spricht in der AG6 („Best Practices an Sprachenzentren“) über die Einführung von Lehrportfolios für Sprachlehrkräfte.

9 Weitere Aktivitäten

9.1 Schweden in Paderborn: Midsommar, Lucia, Svensk Fika und Besuch von der Broskolan

Wie jedes Jahr feiert das ZfS auch im Jahr 2013 „Midsommar“. Pünktlich am 21. Juni wird der mit Blumen und Blättern geschmückte Baumstamm, der „Midsommarstång“, aufgerichtet und über 30 Studierende, Mitarbeiter des ZfS und schwedisch/deutsche Familien tanzen bei bestem Sommerwetter im Kreis darum herum. Auch das Flechten von Blumenkränzen für die Frauen und Mädchen ist Teil der hier lebendig werdenden Tradition. Anschließend genießen die Teilnehmer original schwedische Spezialitäten vom Buffet: junge Kartoffeln, Heringe, Sauerrahm, Schnittlauch, Knäckebrot und Käse sowie verschiedene Lachsspezialitäten. Zum Nachtisch gibt es frische Erdbeeren mit Sahne und eine schwedische „Pannkakstårta“. Untermalt wird die Feier von einem Orchester, das traditionelle schwedische Sommerlieder spielt, z.B. auf dem schwedischen Instrument „Nyckelharpa“.

Im Dezember steht wie in den Vorjahren das „Luciafest“ auf dem Programm. Dieses Jahr ist es wahrscheinlich der größte Lucia-Umzug der Geschichte Paderborns: über 20 weiß-gekleidete Lucia-Sänger (Studierende aus den Schwedischkursen) nehmen aktiv teil. Die Lucia trägt ein weißes Gewand, ein rotes Band um die Taille und einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf. Dabei sind auch andere in weiß gekleidete Mädchen (*Tärnor*), die Kerzen in den Händen halten, sowie Sternenkneben (*Stjärngossar*) und Wichte (*Tomtar*). Es werden typische schwedische „Lucia-Lieder“ gesungen und nach einer Kaffeepause mit original schwedischem Weihnachtsgebäck (wie *Pepparkakor* und *Lussekatter*), singen alle zusammen traditionelle Weihnachtslieder aus dem neu erstellten schwedischen Liederheft. Neben Kaffee wird auch *Glögg* getrunken, ein schwedischer Glühwein aus Rotwein und Gewürzen.

Der ebenfalls bereits traditionelle Besuch der schwedischen Schule „Broskolan“ trifft am 28.05.2013 in Paderborn ein. Die vier Schüler nehmen an einem Schwedischkurs teil, deren Teilnehmer so die Möglichkeit erhalten, ihre Schwedischkenntnisse anzuwenden. Zum gemeinsamen Mittagessen stoßen auch Vertreter der Erziehungswissenschaften dazu.

Ab dem Wintersemester findet jeden Montag um 9.30 Uhr die *Svensk Fika* statt. Hier treffen sich Schwedischlerner verschiedener Kurse und sprechen in gemütlicher Atmosphäre Schwedisch, spielen Spiele und lesen schwedische Bücher. Dabei wird Kaffee und Tee getrunken sowie schwedisches Gebäck verzehrt.



*Abb. 15: Impressionen vom schwedischen
Midsommar (21.06.2013)*



9.2 Spanien in Paderborn: Fiesta del español y Café en español

Im SS 2013 organisieren die Spanischdozenten des ZfS zum ersten Mal eine *Fiesta del español*, um die Vielfalt der spanischsprachigen Kulturen zu feiern und interessierten Gästen die spanische Sprache im Rahmen verschiedener Aktivitäten näherzubringen. Mehr als 50 Studierende und Mitarbeiter der Universität erleben ein buntes Programm im Jenny-Aloni-Gästehaus. Zum Auftakt werden die Teilnehmer quer durch mehrere spanischsprachige Länder geführt, indem sie bei einem lustigen Spiel lernen, welche regionalen Begriffe auf keiner Party fehlen sollten. Im Anschluss werden zu rhythmischen Klängen von *bachata* und *merengue* die besten Tänzer gekürt, nachdem sie einen Crashkurs in lateinamerikanischen Tänzen erhalten haben. Aber was wäre eine richtige *fiesta* ohne kulinarische Köstlichkeiten und typische erfrischende Getränke? Selbstverständlich erwartet die Gäste ein liebevoll zubereitetes Buffet mit Leckereien wie *chorizo al vino*, *gazpacho*, *croquetas de jamón*, *tortilla española*, *arroz con leche*, *brazo de reina* und Getränkeklassiker wie *calimocho* und *tinto de verano*. Für den krönenden Abschluss sorgt ein Live-Konzert aus dem Innenhof des Gästehauses, bei dem berühmte Lieder aus der spanischsprachigen Welt die Stimmung anheizen und zum Mitsingen und -tanzen animieren. Bei dem Riesenerfolg wird die nächste Feier sicherlich nicht lange auf sich warten lassen.



Abb. 16: Impressionen von der Fiesta del español (09.07.2013)

Während des Wintersemesters 2013/2014 treffen sich Spanischlerner mit Lehrkräften und anderen Spanisch-Muttersprachlern im Rahmen des *Café en español*, um in der Zielsprache zu kommunizieren. Bei einer Tasse Kaffee und in kleiner Runde ist dies eine gute Gelegenheit, sich einmal pro Woche ohne Hemmungen auf Spanisch über alltägliche, aktuelle oder kulturelle Themen zu unterhalten.

10 Außendarstellung

10.1 Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Innerhalb der Universität Paderborn nutzt das ZfS weiterhin folgende Kommunikationswege, um über seine Angebote und Aktionen zu informieren:

- Internetauftritt (www.upb.de/zfs)
- Plakate und Flyer
- Rundmaillisten („ZfS Aktuell“ - 205 Abonnenten; „ZfS Intensivkurse - 372 Abonnenten)
- Teilnahme an der Orientierungsphase/Start ins Studium: Markt der Möglichkeiten, Präsentationen in Einführungsveranstaltungen
- Informationsstand in der Interkulturellen Woche (s. Abb. 17)



Abb. 17: Informationsstand auf der Interkulturellen Woche / Screenshot v. Facebook-Auftritt

Im Oktober entscheidet sich das ZfS-Team für die Einrichtung einer Facebook-Seite, da zahlreiche Studierende dieses soziale Netzwerk auch im Kontext ihres Studiums nutzen. Linda Krahn entwirft einen „Regieplan“ und es werden verschiedene Posts der Kategorien *Post & Ask*, *Conversational*, *Asset*, *Calls to Action* sowie *Tipp* vorbereitet. Am 24.10.2013 geht die Facebook-Seite des ZfS online.

Gleichzeitig werden Neuigkeiten aber weiterhin auf der Webseite des ZfS bekanntgegeben.

10.2 Presse

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum insgesamt 13 Artikel über das ZfS. Sie berichten über die beitragspflichtigen Intensivkurse in den Semesterferien und über die Schwedisch-Prüfung SWEDEX. Die Zeitungen titeln u.a. „Intensiv Sprachen lernen“ und „Schwedisch mit Zertifikat“.

In der Paderborner Universitätszeitschrift PUZ 2013-1 erscheinen zwei Artikel über das ZfS (über das Schwedisch-Zertifikat Swedex und die Lucia-Feier), in der PUZ 2013-2 wird das Tandemprogramm vorgestellt.

Kurz berichtet



Die Leuchtenden Lucia und weitere Sägerinnen.

Lucia bringt Licht in die Ungüte
Nacht des Jahres

Wenn das Jenny-Aloni-Gästehaus der Universität von Kerzenschein erleuchtet ist, dann feiert das Zentrum für Sprachlehre wieder Lucia. Bereits zum vierten Mal in Folge wurde das schwedische Lichterfest dank der Initiatorin und ZfS-Mitarbeiterin Lena Berglind am 10. Dezember 2012 durchgeführt.

Gemeinsam mit den Schwedischlernern, die auch Freunde und Familie für das Fest begeistern konnten, wurde ein besinnlicher Abend gestaltet. In der Ungüte Nacht des Jahres, die in Schweden am 13. Dezember gefeiert wird, konnten so die schwedische Sprache und Kultur interaktiv vermittelt werden.

Aus den unterschiedlichen Schwedischkursen fand sich ein Chor zusammen, der unter der Leitung von Schwedisch-Dozentin Mia Mattiesson traditionell in weißen Gewändern und mit Kerzen in der Hand Lucia-Lieder sang. Allen voran ging die Lichtenkönigin Lucia, die einen Lichterkranz

auf dem Kopf trug und von weiteren „Stjernensångers“ und „kvävar“ begleitet wurde.

Im Anschluss daran konnten sich Säger und Gäste auch an Lassekakor, Kanelbullar, Pepparkakor und Glogg stärken, bevor der gemeinsame Gesang schwedischer Lieder fortgesetzt wurde. Ein besonderer Dank geht an Sebastian Backus für die musikalische Gestaltung und an die Organisatorinnen Helga Halbig und Christian Koop.

Weitere Impressionen gibt es in einer kleinen Bildergalerie auf der Homepage des ZfS.

Linda Krohn



Traditionelles schwedisches Gebäck: Pepparkakor, Lassekakor und Kanelbullar.

Paderborner Universitätszeitschrift 2013

Kurz berichtet



Tandemprogramm

Das Tandemprogramm ist ein Projekt, bei dem Studierende des Tandemprogramms in 1:1-Workshops ihren Tandempartner aus Deutschland, dem Englischen, Spanisch, Griechisch, Russisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Französisch, Niederländisch, Arabisch, Deutsch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Dänisch und Chinesisch kennenlernen.

Von Fremdsprachen und Freundschaften – das Tandemprogramm

Verschiedene Herkunftsländer und Sprachen von Deutsch und Englisch über Französisch bis zu Türkisch – die Teams im Tandemprogramm am Zentrum für Sprachlehre sind bunt gemischt. Eine haben sie jedoch gemeinsam: Sie möchten sich mit Hilfe eines Muttersprachlers – ihres Tandempartners – in ihrer Zielsprache verbessern.

Wurde genau, dann unterschätzen sie sich dann auch gleich wieder. Anette aus Frankreich möchte z. B. ihr Hörverstehen trainieren, Michaela (Mik) aus Deutschland versucht, einen englischen „Lieblingssong“ zu lernen und Benjamin, ebenfalls aus Deutschland, mit Hilfe von Urmehrchen

ner eigenständig, denn beim Tandemlernen ist jeder für seinen gesamten Lernprozess selbst verantwortlich. Das umfasst neben der Auswahl individueller Lernziele und wegen auch die Vor- und Nachbereitung sowie die Dokumentation der Treffen, wenn man ECTS-Punkte erwerben möchte. So trägt jeder eine große Verantwortung, ist dafür aber enorm flexibel – für viele eine neue Art des Sprachenlernens. Auch Anette war am Anfang skeptisch, „aber mit dem Tandemprogramm habe ich gelernt, dass man ohne Lehrer lernen kann“.

Unterstützung bei diesem Projekt gibt es in Form von tandemspezifischen Einführung- und Abschlussworkshops sowie allgemeinen Strategiewerkshops (z. B. zum Schwerpunkt Sprechen oder Aussprache). Außerdem hat jeder Lerner einen Einzelbe-

Diskussionen aktueller Themen bis hin zu gemeinsamen Reisen, Shoppingtour oder Kochabenden. Tausend ist bei dieser Lernform unerlässlich, denn jeder muss sich auf seinen Partner verlassen können. Die Absolventen können stolz sein: Sie haben mit ihrer Kooperations- und Organisationsfähigkeit sowie ihrer Motivation verschiedene Kompetenzen autonom Lernen unter Beweis gestellt, die im Tandemprogramm groß geschrieben werden. Und nach einer gemeinsamen Zeit wird oft betont, so auch von Benjamin: „Jeden der Spracherlernt man auch viel über das Land, die Kultur und das Essen. Ein weiterer Punkt ist, dass man einen neuen Freund gewonnen hat ...“

PUZ 2013-2

Kurz berichtet



Schwedisch-Kenntnisse erstmals zertifiziert

Im Herbst 2012 war es soweit: Den ersten Swedex-Prüfungen des Zentrums für Sprachlehre wurden ihre Swedex-Zertifikate überreicht. Swedex ist ein international anerkanntes Schwedischzertifikat.

Vier Kandidaten absolvierten die Swedex-Prüfung auf den Niveaus A2 und B1 (Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Christoph Vitt, einer der Prüflinge, hat Schwedisch gelernt, weil er das Land Schweden sehr mag und gerne mit den Schweden spricht. Er möchte auch gern in Schweden arbeiten: „Ich habe in der Zeitung gelesen, dass man die Swedex-Prüfung an der Universität Paderborn ablegen kann und dachte sofort: mimachen! Nur wer die Sprache versteht, versteht das Land und die Leute!“

Auch der Student Christian Koop hat die Swedex-Prüfung bestanden und

die Swedex-Prüfung aufmerksam gemacht und ich wollte gerne meinen Kenntnisstand nachweisen können für eine eventuelle Arbeit oder ein Praktikum in Schweden.“

PUZ 2013-1

Abb. 18: Artikel in der PUZ 2013-1 (S. 45 und 67) und 2013-2 (S. 95)

Schweden-Test ablegen

Paderborn (VV). Das Zentrum für Sprachlehre der Uni Paderborn bietet im September wieder Prüfungen für das international anerkannte Schwedischzertifikat »Swedex« auf verschiedenen Niveaustufen an. Der nächste Prüfungstermin ist der 17. September von 10 bis 15.30 Uhr. Die Kosten für die Prüfung betragen bis zu 110 Euro. Anmeldungen sind bis 27. August im Internet möglich.

@ www.upb.de/zfs/zertifikate

Schwedisch mit Zertifikat

Paderborn. Das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Universität Paderborn bietet im September einen Prüfungstermin für das international anerkannte Schwedischzertifikat Swedex an. Der nächste Prüfungstermin ist der 17. September. Die Prüfung ist kostenpflichtig, wobei die Preise in mehrere Kategorien gestaffelt sind. Die Anmeldung muss bis zum 27. August beim ZfS eingehen.

@ www.upb.de/zfs/zertifikate/swedex

Intensiv Sprache lernen

Paderborn (VV). Im Frühjahr bietet das Zentrum für Sprachlehre der Uni Paderborn Intensivsprachkurse an. Sie richten sich an Interessenten, die sich in kompakter Form Sprachkenntnisse aneignen oder sie ausbauen möchten. Anmeldebeginn ist heute.

Neben einem Englisch-Auffrischkurs (A 2/B 1) und zwei Spanischkursen (auf den Niveaustufen A 1 und A 2) steht diesmal ein Kurs neu im Programm, der in zwei Wochen gezielt auf die international anerkannte Sprachprüfung DELE (B 1) vorbereitet. Das Zentrum für Sprachlehre wurde im Oktober als DELE-Prüfungszentrum akkreditiert. Zur Vorbereitung auf die Latinumsprüfung werden fünf Latein-Intensivkurse angeboten. Die Teilnahmegebühren liegen zwischen 75 und 300 Euro. Die Anmeldung bis 20. Januar erfolgt online. Rückfragen unter ☎ 05251/602857.

@ www.upb.de/zfs/intensivkurse

Gebärdensprache erlernen

Paderborn (VV). Das Zentrum für Sprachlehre an der Universität Paderborn bietet in den Sommerferien Intensivsprachkurse an. Niederländisch, Norwegisch, Spanisch und Englisch stehen auf dem Programm. Neu ist Gebärdensprache. Anmeldungen sind bis 14. Juli möglich (E-Mail: zfs@upb.de, ☎ 05251/602857).

15. Januar 2014

NW Paderborn

Stadt Paderborn

Anmeldefrist für Sprachkurse

■ **Paderborn.** Die Anmeldefrist für die nächsten Intensivsprachkurse an der Universität Paderborn endet am 20. Januar. Im Frühjahr stehen ein Englisch-Auffrischkurs (A 2/B 1), drei Spanischkurse auf verschiedenen Niveaustufen (u. a. Vorbereitung auf die DELE-Prüfung B 1) sowie diverse Latinumsvorbereitungskurse auf dem Programm. Die Anmeldung erfolgt online über die Webseite www.upb.de/zfs/intensivkurse wo auch weitere Informationen zu den Inhalten, Terminen und Kursbeiträgen (zwischen 75 und 300 Euro) zu finden sind. Alle Kurse finden an der Universität statt. Rückfragen können per E-Mail an zfs@upb.de gestellt werden oder telefonisch unter (0 52 51) 60 35 10.

NW Paderborn

Stadt Paderborn

Prüfungen in Schwedisch

■ **Paderborn.** Das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Universität Paderborn bietet im September wieder einen Prüfungstermin für das international anerkannte Schwedischzertifikat Swedex an. Swedex wird auf zwei Niveaustufen angeboten: A 2 und B 1 (Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Das Zertifikat lässt einen schwedischen Arbeitgeber oder eine Universität erkennen, dass die schwedische Sprache in ausreichendem Maße beherrscht wird. Der nächste Prüfungstermin ist der 17. September, ca. 10 bis 15.30 Uhr. Die Kosten für die Swedex-Prüfung betragen 110 Euro für Niveau A 2 und 140 Euro für Niveau B 1 (für Studierende 100 Euro (A 2) bzw. 130 Euro (B 1)). Die Anmeldung muss bis zum 27. August beim ZfS eingehen. Weitere Informationen im Internet: www.upb.de/zfs/zertifikate/swedex

Intensivkurse Englisch, Spanisch und Latein

Im Frühjahr 2014 an der Uni

■ **Paderborn.** Im Frühjahr 2014 bietet das Zentrum für Sprachlehre der Universität wieder Intensivsprachkurse an.

Die Kurse richten sich an Interessenten, die sich in kompakter Form Sprachkenntnisse aneignen oder vorhandene Kompetenzen zügig ausbauen möchten.

Neben einem Englisch-Auffrischkurs und zwei Spanischkursen steht diesmal ein Kurs neu im Programm, der in zwei Wochen gezielt auf die international anerkannte Sprachprüfung namens »DELE« vorbereitet.

Das Zentrum für Sprachlehre wurde im Oktober als DELE-Prüfungszentrum akkreditiert. Zur Vorbereitung auf die Latinumsprüfung werden insgesamt fünf Latein-Intensivkurse angeboten.

Anmeldung für die Kurse ist bis Montag, 20. Januar, möglich und erfolgt online über www.upb.de/zfs/intensivkurse. Weitere Informationen zu den Inhalten, Terminen und Kursbeiträgen (zwischen 75 und 300 Euro) sind ebenfalls auf der Internetseite zu finden.

Alle Kurse finden an der Universität statt.

Abb. 19: Angebote des ZfS in der Lokalpresse

11 Fazit und Ausblick

Das vielfältige Angebot des Zentrums für Sprachlehre konnte im Berichtszeitraum erfolgreich weiterentwickelt werden. Schwerpunkte waren dabei

- die fachsprachlichen Englischkurse für Studierende der MINT-Fächer, die sich steigender Nachfrage erfreuen,
- das Angebot an Sprachkursen für Mitarbeiter, das dank des neuen Bedarfsbogens nun auf Grundlage der tatsächlichen Bedarfe konzipiert werden kann,
- die Latinumvorbereitung, die durch das Pilotprojekt „Modellkurs - Latinum in einem Semester“ eine Dimension dazugewinnt sowie
- das Tandemprogramm, das durch erhebliche Verbesserungen an der Tandembörse und die Konzeption eines neuen Strategieworkshops zum Thema „Wortschatz“ weiter an Attraktivität zunimmt.

Darüber hinaus konnten verschiedene Abläufe optimiert werden. Dazu gehört insbesondere das Procedere zur Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen.

Zu den größten Erfolgen im Berichtszeitraum zählt sicherlich außerdem die Akkreditierung des ZfS für das international anerkannte Spanischzertifikat DELE - *Diplomas del español como lengua extranjera*. Insgesamt können nunmehr vier Zertifikate (TOEFL, DELE, UNICert®, Swedex) am ZfS erworben werden.

Sehr erfreulich ist auch die Intensivierung der internen und externen Kooperationen des ZfS. Durch die Beteiligung am Runden Tisch zur Sprachenpolitik, den *Jour fixe* mit den Philologien, die Organisation von Crashkursen und die Koordination der Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen für *outgoings* in Zusammenarbeit mit dem *International Office*, die Integration einiger ZfS-Angebote in das *benefIT*-Projekt, das Angebot von Sprachkursen für Mitarbeiter über die Interne Fort- und Weiterbildung (Dez. 2.4) sowie das Projekt „STEMI“ in Zusammenarbeit mit der Stabstelle für Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik ist das ZfS innerhalb der Universität gut vernetzt und in ständigem Kontakt mit allen Bereichen.

Bemerkenswert ist auch die hohe Zahl der Konferenzteilnahmen durch ZfS-Mitarbeiter: Im Berichtszeitraum waren die 8 hauptamtlichen Mitarbeiter insgesamt auf 12 Tagungen und Workshops vertreten, auf 4 Veranstaltungen präsentierten sie Ergebnisse der Arbeit am ZfS. Bundesweite Beachtung fand das ZfS (gemeinsam mit dem Sprachenzentrum der FAU Erlangen-Nürnberg) in „Sprachenzentrumskreisen“ durch die Schöpfung des AKS-Fortbildungszertifikats FOBIcert®, das gegen Ende des Berichtszeitraums der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle ein großer Erfolg, den das ZfS-Team allerdings erst nach dem Berichtszeitraum feiern durfte. Da sich die personelle

Ausstattung als strukturell wie inhaltlich höchst sinnvoll erwiesen hat und als dauerhaft notwendig erachtet wird, wird im September 2013 die Entfristung der halben wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle für Sprachlernberatung sowie der 5 halben LfbA-Stellen beantragt. Die Notwendigkeit der Stellen wird in einem vierseitigen Antrag begründet. Besonders dringend ist die Entscheidung bzgl. der wiMi-Stelle, da die Stelleninhaberin im Juli 2014 an die Befristungsgrenze von 6 Jahren stößt. Ihre Stelle sowie die halbe LfbA-Stelle für Englisch werden im April 2014 entfristet. In einem Anschreiben vom Dezernat 4 heißt es, dass sich die Fakultät für Kulturwissenschaften wie auch das Präsidium der Universität Paderborn „im Hinblick auf die Bemühungen zur weiteren Internationalisierung der Hochschule (...) nunmehr für eine dauerhafte Personalausstattung des Zentrums für Sprachlehre ausgesprochen“ habe. Es bleibt zu hoffen, dass die Universitätsleitung in Kürze auch von der Notwendigkeit der übrigen Stellen überzeugt werden kann.

Im Jahr 2014 steht neben der zielgerichteten Fortsetzung der QdL-Projekte die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der verschiedenen Angebote auf der Agenda. Geplant sind u.a. Änderungen bei der Zulassung zu den Polnisch- und Russischkursen sowie Optimierungen bei den Einstufungsverfahren in den Sprachen Englisch und Spanisch.

Selbstverständlich wird sich das ZfS außerdem weiter beim Runden Tisch zur Sprachenpolitik engagieren und bei der Formulierung einer institutionsspezifischen Sprachenpolitik mitarbeiten.

Außerdem sind verschiedene infrastrukturelle Maßnahmen geplant. Nach Möglichkeit soll der Raum H4.242 mit einem Beamer oder Smartboard ausgestattet werden, die 56 Computer in den Multimedialaboren müssen neu aufgesetzt werden und bei der Lernsoftware auf den Arbeitsplätzen der Mediathek sowie beim Buchbestand sollen veraltete Materialien aussortiert und (im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Einrichtung) durch aktuellere Versionen ersetzt werden. Außerdem muss die Webseite des ZfS im Zuge des uniweiten Webrelaunch komplett überarbeitet werden und wird voraussichtlich schon zum WS 14-15 in neuem „Look“ erscheinen.

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion und Layout: Sigrid Behrent, Ewa Behling, Lena Berglind, Ilka Dönhoff,
Tamara Gómez Pérez, Linda Krahn, Mireya Maldonado

Korrektur: Kristina Reen, Roman Vullhorst

Druck: 1. Auflage, Juni 2014

Berichtszeitraum: 01.03.2013 - 28.02.2014



Zentrum für Sprachlehre

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
+49.5251.60-2857
www.upb.de/zfs